

# pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl  
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

## Friedenstänze

Am Internationalen Tag des Friedens am 21. September wird getanzt. In Luzern und anderswo. Beim gemeinsamen Tanz wird der Hoffnung auf Frieden Raum gegeben. [Seite 2](#)

## Grosse Exerziten im Alltag

Mitte November startet das schweizweite ökumenische Meditationsprojekt «Grosse Exerziten im Alltag». Ein Weg zu sich selbst mit täglichen Impulsen. [Seite 3](#)

## Reise nach Bosnien

Die Theologin Nicola Neider reiste nach Kroatien und Bosnien und sprach mit Ausgewiesenen aus der Schweiz. Sie besuchte namenlose Gräber und Hilfsorganisationen. [Seite 4/5](#)



Ein Zufallsgenerator ordnete die Farbquadrate im Kirchenfenster des Kölner Doms an. Foto: zvg / Dombauhütte Kölner Dom

## Im Anfang war der Zufall

Wie viel Zufall hat Gott in seiner Schöpfung eingeplant? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Matinee vom 7. September in der Kirche St. Johannes. Ein Anlass, bei dem sich Kunst, Wissenschaft, Spiritualität und Musik verbinden. [Seite 8](#)

## Kolumne



**Gudrun Dötsch ist Pfarrreileiterin der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern.**

**> Nervensache.** Bei einer Sitzung am grossen Konferenztisch stand ich auf, um mir eines der Wassergläser am anderen Ende zu holen. Eine Mitstreiterin reagierte: «Das ist mein Glas.» Schneller, als mein Hirn denkt, melden bereits die Magennerven Alarmstufe an! Achtsamkeit – ich bin in diesem Moment also präsent. Gut so, denke ich. Die Nachricht aus dem Magen kommt nach unendlich langsam erscheinenden Bruchteilen von Sekunden im Hirn an. Endlich schaltet sich das Hirn zu: Wie reagieren? Welche Reaktion ist angemessen und was wäre unangemessen? Mich entschuldigen? Eine Diskussion anfangen, dass die Gläser nicht angeschrieben sind? Am einfachsten, das Glas daneben mitnehmen, mit oder ohne Kommentar? Zehn Sekunden durchatmen? Aber für eine spontane Reaktion bleiben genau nur drei Sekunden Zeit.

### Durchatmen

Der Sympathikus – jawohl, ein treffender Name für dieses Nerven-Warn-System. Wie schnell sind Unstimmigkeiten im Raum. Sie sollen sich nicht festsetzen oder gar eskalieren. Wie schnell wird aus einer Mücke ein Elefant gemacht, entstehen aus Missverständnissen kleine und wahrscheinlich auch die grossen Kriegserklärungen. Zehn Sekunden durchatmen und nicht alles auf die Goldwaage legen, dann wäre unsere Welt wohl friedlicher. Die anderen ändere ich nicht, aber ich habe die Kompetenz und Verantwortung für mein Verhalten.

*Gudrun Dötsch*

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste des Pastoralraums Luzern zu einem selbst gewählten Thema.

# Spiritualität in Bewegung

Beim gemeinsamen Tanz der Hoffnung auf Frieden Raum geben. Das möchten die «Tänze des Universellen Friedens». Am Tag des Friedens vom 21. September werden sie in Luzern getanzt.

«Wenn ich diese Tänze singe und tanze, spüre ich einen grossen Frieden in mir», sagt Maya Probst. «Es entsteht eine Kraft der Verbundenheit mit all den Menschen, die diese Tänze in der gleichen Absicht rund um den Globus tanzen», ergänzt Bernadette Blum-Elsener.

### Singen und tanzen zugleich

Die beiden leiten in Luzern zusammen mit Irmgard Schmid-Fäh regelmässig «Tänze des Universellen Friedens» an. Dies sind einfache, meditative Kreistänze, die gleichzeitig gesungen werden. Die kurzen Texte aus verschiedenen spirituellen Traditionen werden oft wiederholt. «Die Tänze sind Spiritualität in Bewegung», erklärt Irmgard Schmid-Fäh. «Wir tanzen mit unserem Körper heilige Worte aus verschiedenen Traditionen.» Inhaltlich gehe es um Glaubensinhalte, die vielen spirituellen Traditionen gemeinsam seien: «Die Verbindung mit der Natur, Segen, Hingabe, um die Verbindung zu Gott oder zur göttlichen Quelle, die viele Namen hat», sagt Bernadette Blum-Elsener. «Aussagen wie <Dein Licht ist in allen Formen, deine Liebe in allen Wesen> sind für mich universell. Ich brauche



**Miteinander.** Logo des Netzwerks der Tänze des Universellen Friedens in den deutschsprachigen Ländern. Grafik: zvg



**Durch Tanz und Gesang das Herz weiten, das möchten die «Tänze des Universellen Friedens», hier im Pfarreizentrum St. Michael.** Foto: Esther Häusermann

nicht zu fragen, wo ich daheim bin», sagt Maya Probst.

### Das Fremde wird vertraut

Die Texte sind zwar nicht auf eine konkrete Tradition ausgerichtet, dennoch ist deren Herkunft bisweilen erkennbar: Der Anruf «Ave Maria» oder Sätze aus dem aramäischen «Vater unser» kommen ebenso vor wie der islamische Gottesname «Allah» oder das hebräische «Elohim». Bernadette Blum-Elsener erzählt, dass es sie anfänglich befremdet habe, «Allah» zu singen. «Was mir anfänglich fremd war, wurde mir durch das Singen und Tanzen immer mehr vertraut. Dadurch bekam ich zu den verschiedenen Religionen und Traditionen einen neuen Bezug.»

### Der Hoffnung Raum geben

Ist es nicht anspruchsvoll, gleichzeitig zu singen und zu tanzen? Die drei Frauen verneinen lachend. Zuerst würden nur die Worte gesungen, die häufige Wiederholung helfe sehr. Beim Tanzen sei man im Kreis aufgehoben, sagt Irmgard Schmid-Fäh. «Da passiert

nichts, wenn jemand mal einen falschen Schritt macht.» Friedenstänze heissen sie deshalb, «weil wir beim Tanzen der Hoffnung Raum geben, dass Frieden möglich ist», erklärt Irmgard Schmid-Fäh, aller Ohnmacht und aller negativen Schlagzeilen zum Trotz. «Beim Tanzen werde ich ganz ruhig. Und Frieden beginnt in mir selbst», ergänzt Maya Probst.

*Sylvia Stam*

### Der Tag des Friedens

Der Internationale Tag des Friedens (21. September) wurde 1981 von der UNO ins Leben gerufen. 2001 beschloss sie einstimmig, den Tag als eine Zeit der Gewaltlosigkeit und des Waffenstillstands zu benennen. An diesem Tag findet in Luzern ein Halbtage mit meditativen Tänzen und Tänzen des Universellen Friedens statt:

*SO, 21. September, 14.00–17.00,*

*Pfarreiheim St. Michael, Luzern*

*Weitere Anlässe zum 21. September: [friedenstag.ch](http://friedenstag.ch)*

Tänze des Universellen Friedens finden in Luzern regelmässig im Quartierzentrum Wesemlin oder im Pfarreisaal St. Michael statt. Daten und Details: [kathluzern.ch/mein-engagement/friedenstaenze](http://kathluzern.ch/mein-engagement/friedenstaenze) oder [friedenstaenze.ch](http://friedenstaenze.ch)

## In Kürze

## Religionsfreiheit nimmt ab



**Vandalismus an der Kirche St. Josef in Zürich (April 2023).** Foto: ACN

pd. «Die Verletzung der Religionsfreiheit ist für Hunderte Millionen Menschen weltweit Realität», sagt Marta Petrosillo, Chefredakteurin des Kirche-in-Not (ACN-)Berichts «2025 Religionsfreiheit weltweit». Der Bericht, der alle zwei Jahre veröffentlicht wird, wird am 21. Oktober in der Pfarrei Guthirt in Wipkingen der Öffentlichkeit präsentiert. 1999 wurde der Bericht erstmals veröffentlicht, mit dem Ziel auf Verletzungen der Religionsfreiheit aufmerksam zu machen. Gemäss Angaben von Kirche in Not handelt es sich um den einzigen Bericht einer Nichtregierungsorganisation (NGO), der die Situation aller Länder weltweit und aller religiösen Gruppen erfasst. Seit der erstmaligen Veröffentlichung des Berichts hat sich die Lage tendenziell verschlechtert. Auf dem afrikanischen Kontinent sei ein starker Anstieg des religiösen Extremismus zu beobachten, so Petrosillo. Auch auf anderen Kontinenten hat die Verletzung der Religionsfreiheit zugenommen. Sensibilisierung und Verbreitung von Informationen, dass Religionsfreiheit ein Menschenrecht ist, sei ein wichtiger Schritt, um die Situation zu verändern. Kirche in Not (ACN) ist ein internationales katholisches Hilfswerk.

[kirche-in-not.ch](http://kirche-in-not.ch)

## In eigener Sache

am. Das Pfarreiblatt des Pastoralraums Stadt Luzern berichtet über das kirchliche Leben in Luzern und darüber hinaus. Es greift aktuelle Themen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft auf und gibt der Kirche damit eine Stimme in der öffentlichen Diskussion. Mit einem freiwilligen Beitrag können Sie als Leserinnen und Leser mithelfen, dass das Pfarreiblatt diese Aufgabe auch weiterhin erfüllen kann. Bitte nutzen Sie dafür den Einzahlungsschein in der Heftmitte. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

# Üben, wirklich präsent zu sein

Gott im eigenen Alltag zu suchen – dazu lädt ein schweizweites Meditationsprojekt ein. Im Kanton Luzern gibt es drei Gruppen, in denen Teilnehmende begleitet und angeleitet werden, in die Stille zu gehen.

«Wir üben, da zu sein. Wirklich präsent zu sein und nicht gedanklich an anderen Orten», sagt Iva Boutellier. Die katholische Theologin leitet diesen Herbst in Luzern die «Grossen Exerzitien im Alltag», zusammen mit Yvonne Lehmann, reformierte Kontemplationslehrerin. «Wir üben, der göttlichen Gegenwart in unserem Leben Raum zu geben», formuliert Rita Amrein, «das kann meinem Leben mehr Leichtigkeit und Sinn verleihen.» Die Religionspädagogin wird mit der Baldegger Schwester Beatrice Kohler eine Exerzitiengruppe in Hochdorf begleiten. Für diesen spirituellen Übungsprozess – das Wort Exerzitien kommt vom lateinischen Verb für «üben» – brauche es nicht viel: «Einen Ort und täglich etwas Zeit, wo ich einen Moment Ruhe finde», sagt Iva Boutellier. Manchen helfe es, über eine Körperübung oder auf einem Spaziergang in diese Ruhe zu kommen. Wichtig sei die Entschleunigung. Ein Begleitbuch gibt kurze Impulse für die tägliche Meditation. Die Texte stammen von der Mystikerin Madeleine Delbr el und aus der Bibel.



**Ich bin bei mir selber.**

Bild: Doris Hopf / pfarrbriefservice.de



**Iva Boutellier und Rita Amrein sind überzeugt, dass tägliche Meditation zu mehr Leichtigkeit im Leben führen kann.** Foto: Sylvia Stam

## In der Gruppe getragen

In monatlichen Gruppentreffen werden die Teilnehmenden angeleitet und unterstützt, auf diese Weise in die Stille zu gehen. Denn was einfach klingt, sei keineswegs leicht, sagen die beiden Frauen übereinstimmend. «Durch die Gruppe fühlt man sich getragen, man kann die eigenen Erfahrungen in einem geschützten Rahmen teilen und erhält Impulse von anderen, wie sie etwa damit umgehen, wenn die Ruhe sich nicht so rasch einstellt», sagt Rita Amrein. Zudem könnten sich Lebensthemen zeigen oder alte Verletzungen aufbrechen. In solchen Fällen sind auch Einzelgespräche möglich.

## Beziehung pflegen

Aus dem Gespräch wird deutlich, dass es bei Exerzitien um mehr geht als um Momente der Ruhe im eigenen Alltag. «Ich werde sensibler für das, was um mich herum geschieht», ist die Erfahrung von Iva Boutellier. «In der Stille bin ich in Beziehung mit mir, mit der Welt, mit Gott», sagt Rita Amrein und lässt es offen, dieses Grössere auch anders zu benennen.

Diese Beziehungen müsse man pflegen, sagen beide. Sie sind überzeugt, dass die Exerzitien zu einer positiven Glaubenserfahrung führen können, «weil ich nicht alles aus mir selbst heraus leisten muss. Ich darf vertrauen», formuliert Amrein.

*Sylvia Stam*

## Gott einen Ort sichern

Die «Grossen Exerzitien im Alltag» sind ein schweizweites ökumenisches Projekt. Die Teilnehmenden begeben sich von Mitte November bis Pfingsten 2026 auf einen je eigenen Weg nach innen und treffen sich monatlich in Gruppen zum Austausch. Das Begleitbuch «Gott einen Ort sichern» unterstützt den Weg mit täglichen Impulsen. Im Kanton Luzern gibt es Gruppen in Hochdorf, Luzern und im Pastoralraum Oberer Sempachersee.

## Informationstreffen

Luzern: SA, 20. September, 9.30,

Lukaszentrum

Hochdorf: MO, 15. September, 19.30,

Zentrum St. Martin

Pastoralraum Oberer Sempachersee:

MI, 15. Oktober, 19.30, Pfarreizentrum

Hildisrieden

Details und Anmeldung:

[grosse-exerzitien-im-alltag.ch](http://grosse-exerzitien-im-alltag.ch)

# Unmenschlichkeit an Europas Grenzen

Nicola Neider, Theologin und Seelsorgerin im Bundesasylzentrum Glaubenberg, engagiert sich seit Jahren für Geflüchtete in der Schweiz. Kürzlich ist sie von einer Reise nach Kroatien und Bosnien zurückgekehrt. Sie erfuhr im Gespräch von namenlosen Verstorbenen, Rückweisungen an der Grenze und traf Ausgewiesene aus der Schweiz.

## Ein kurzes Fazit zuerst: Hat sich Ihre Reise auf den Balkan gelohnt?

*Nicola Neider:* Unsere Reise nach Kroatien und Bosnien hat sich auf jeden Fall gelohnt. Es hat uns alle sehr betroffen, wie schwierig die Situation von geflüchteten Menschen an der EU-Aussengrenze, aber auch in Kroatien selbst ist. Uns hat das grosse Engagement von kleinen NGOs (Nichtregierungsorganisationen) beeindruckt, die alles tun, um geflüchteten Menschen sowohl im Grenzgebiet als auch in Sarajevo und in Zagreb zu helfen. Und uns wurde deutlich vor Augen geführt, dass die «Festung Europa» es schafft, Menschen, die nach Schutz suchen, ins Abseits zu drängen. Es hat uns auch hier zu denken gegeben, wie unselbstverständlich es für viele Geflüchtete ist, gleichberechtigte, wertgeschätzte Gesprächspartner:innen zu sein, und wie viel es ihnen bedeutet, Ansehen auch in ihrer Situation zu bekommen.

## Was war Ihr eindrücklichstes Erlebnis?

Mich hat es sehr traurig gemacht, an der bosnisch-kroati-

schen Grenze in der Nähe von Bihac mit sechs Männern aus verschiedenen Ländern zu sprechen, die bereits bis zu 16-mal versucht haben, nach Kroatien zu gelangen, und immer wieder zurückgedrängt wurden, ohne überhaupt die Möglichkeit zu erhalten, um Schutz zu bitten.

Am schlimmsten war es, auf dem Friedhof von Bihac den Flüchtlingsfriedhof zu sehen. Lokale Engagierte der Organisation SOS Balkanroute haben dort Menschen begraben, die im Grenzgebiet zu Kroatien tot aufgefunden wurden – gestorben und liegen gelassen. Menschen, die namenlos begraben wurden – um ihnen überhaupt eine Grabstätte zu geben. Wir konnten dort im Namen unserer gemeinsamen Aktion «Beim Namen nennen» in Solidarität mit allen Geflüchteten einen Kranz ablegen.

Ich fand es auch sehr bewegend, dass die Engagierten in den NGOs so um das Bestehen ihrer Initiativen kämpfen müssen. Das ist auch eine Folge der globalen Situation und der europäischen, auch deutschen



Die Delegation auf dem Flüchtlingsfriedhof in Bihac – dort legten sie weisse Rosen an den einzelnen Gräbern ab. Nicola Neider rechts im Bild. Fotos: zvg

Politik. Viele bangen um ihre Existenz, da sie kaum noch Spenden erhalten.

## Haben Sie Geflüchtete getroffen, die versucht haben, in der Schweiz Asyl zu erhalten? Wenn ja, wie ging es ihnen, was sagten sie? Wenn nein, weshalb war es nicht möglich?

Mich hat persönlich besonders das Schicksal einer jungen Frau aus Kurdistan betroffen gemacht: Sie wurde aus der Schweiz nach Kroatien ausgeschafft, obwohl ihr Partner, der in der Schweiz mit einer B-Bewilligung lebt und arbeitet, dabei war, eine Heiratsbewilligung einzuholen. Ich fragte mich: Warum müssen die verantwortlichen Behörden diese junge Frau gewaltsam nach Kroatien ausschaffen, wo sie doch in der Schweiz mit ihrem Mann eine gute Perspektive hätte und sie kurz davor waren, zu heiraten? Sie versucht nun auf sehr komplizierte Art und Weise, von Kroatien aus eine Bewilligung zu erhalten, ihren Partner – mit welchem sie religiös bereits lange verheiratet ist – zu heiraten.

## Gaben Ihnen auch andere Geflüchtete Auskunft?

Wir haben sowohl mit Geflüchteten in Zagreb als auch in Kutina lange Gespräche geführt. Darunter waren Familien und Einzelpersonen, die zum Beispiel aus Schweden, Norwegen, Österreich und Deutschland ausgeschafft wurden. Einige von ihnen wollen nun in Kroatien bleiben, vor allem Einzelpersonen, die es schaffen, eine Arbeit zu finden. Die Familien aber und vulnerable Personen wollen wieder zurück in diese Länder, da sie dort in der Regel bereits Familie haben. Eine Mutter mit mehreren Kindern kann es auch nicht schaffen, eine Arbeit zu erhalten.

## Was haben Sie von NGOs erfahren über die Situation der Geflüchteten?

Die NGOs beklagen die schwierige Situation von Geflüchteten in Kroatien und in Bosnien. In Kroatien sind zum Beispiel im ganzen vergangenen Jahr 26000 Personen eingereist. Und im selben Zeitraum wurden nur 45 Asylgesuche



Gespräche mit Geflüchteten in einem Café in Kutina. Darunter Menschen, die aus Schweden, Österreich und Deutschland ausgeschafft wurden.



Die Delegation unterwegs in Sarajevo.

positiv beantwortet. Kroatien ist und bleibt ein Transitland, und das macht es für alle Beteiligten sehr schwierig. In den beiden Zentren in Zagreb und Kutina hielten sich zum Zeitpunkt unseres Besuches deutlich weniger Personen auf als vor zwei Jahren. Das liegt daran, dass immer mehr Menschen einfach durch Kroatien durchreisen und dann nach Italien, Österreich, Deutschland, Schweiz, Holland, Frankreich, Grossbritannien oder in andere Länder weiterreisen. In Kutina sagte man uns, dass die Personen, die aus der Schweiz ausgeschafft werden und in Kutina ankommen, meist schon nach zwei Tagen wieder gehen.

#### Haben Sie in Bihac ein Push-back miterlebt?

Nein, das wäre natürlich auch gar nicht möglich. Aber wir

haben mit den schon erwähnten sechs Männern gesprochen, die sich gerade in den nächsten Tagen wieder auf das sogenannte «Game» begeben wollten – die Überquerung der Grenze bei Bihac.

#### Nach Ihrer Reise von 2023 haben Sie eine Überforderung und systemische Mängel im Asylwesen Kroatiens kritisiert. Was haben Sie auf dieser Reise festgestellt?

Wir konnten in diesem Jahr nicht selber in die Zentren gehen, da wir dafür keine Bewilligung erhielten. Wir haben aber mit Menschen gesprochen, die dort wohnen. Die Situation wird unterschiedlich beschrieben. Sicher ist es, dass die Beteiligten sich grosse Mühe geben. Aber durchgängig wird vor allem im Zentrum Kutina über mangelnde hygienische Verhältnisse geklagt, unter denen vor allem die Kin-



Im Gespräch mit der NGO Kompass 071 in Sarajevo. Diese leistet auch juristische Beratung, gibt Kleider aus und ist auch von Geldmangel betroffen.

der leiden (Bettwanzen, Kakerlaken, Krätze und andere Hautkrankheiten). Es kommt nur einmal pro Woche ein Arzt ins Zentrum, die Pflegefachperson ist ansonsten alleine und es gibt auch nur die einfachsten Medikamente. Bei komplexeren Erkrankungen mangelt es an der adäquaten medizinischen Versorgung.

#### Was machen Sie mit Ihren neuen Erkenntnissen?

Wir sind dabei, einen detaillierten Bericht zu erstellen, und werden dafür auch noch weitere Gespräche mit NGOs führen und die entsprechenden Statistiken recherchieren. Wir werden diesen den Medien zustellen und hoffen auf eine breite Resonanz. Wir erhoffen uns auch eine Resonanz vonseiten unserer Kirchenleitungen, um gemeinsam auf die in der Schweiz zuständigen Behörden einzuwirken, zumindest die Ausschaffung von vulnerablen Personen nach Kroatien zu unterlassen. Ausserdem möchten wir auch versuchen, Spendenmittel für die erwähnten NGOs zu generieren.

#### Wie werden Sie nun mit den Ängsten der Menschen im Bundesasylzentrum Glaubenberg umgehen, die sich vor einer Rücküberführung in den Balkan fürchten?

Das ist sehr schwer zu beantworten, da sich jede Person in

einer individuell immer unterschiedlichen Situation befindet. Ich kann ihnen von meinen Eindrücken berichten und ihnen wichtige Informationen geben. Die Ängste kann ich ihnen aber wohl leider nicht nehmen. Die verantwortlichen Behörden haben im vergangenen Jahr 320 Personen nach Kroatien ausgeschafft, die wenigsten von ihnen möchten in Kroatien bleiben, die meisten kehren wieder zurück oder versuchen es in einem anderen Land der EU.

*Regula Pfeifer/kath.ch*

#### Delegation von Seelsorger:innen

Fünf Seelsorger:innen, die sich unter anderem bei der Aktion «Beim Namen nennen» und in der Migrationscharta engagieren, haben mehrere Orte in Kroatien und Bosnien-Herzegowina bereist, um sich über die Situation von geflüchteten Menschen zu informieren – insbesondere von jenen, die aus der Schweiz ausgewiesen wurden. Teilnehmende waren: Nicola Neider, Leiterin Fachbereich Migration & Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern; die reformierte Pfarrerin Verena Mühlethaler und die Sozialdiakonin Benigna Wäffler, Citykirche Offener St. Jakob in Zürich; Andreas Nufer, Pfarrer und Theologischer Leiter des Klosters Kappel am Albis, und Susanne Karmeier, Pfarrerin an der evangelischen Stadtkirche St. Reinoldi im deutschen Dortmund.



Ausgabe von Kleidern, Schlafsäcken und Lebensmitteln in der Nähe vom Zentrum Lipa an der bosnisch-kroatischen Grenze durch Asim von SOS Balkanroute.

## In Kürze

## Pastoralraum Region Sursee



Simone Parise (links) und Pascal Müller-Born (rechts). Foto: Tanja Metz

pd. Simone Parise (36), Pfarreiseelsorger in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern, wird neuer pastoraler Leiter des Pastoralraums Region Sursee. Mit ihm gemeinsam wird Pascal Müller-Born (51) die administrative Leitung des Pastoralraums übernehmen. Dabei handelt es sich um ein neues Führungsmodell auf der Ebene der Pastoralraumleitung. Simone Parise ist im Aargau geboren und aufgewachsen. Er war während sechs Jahren wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und hat im Fach Kirchengeschichte promoviert. Simone Parise ist auch Synodalrat der Landeskirche. Diese Aufgabe wird er behalten. Pascal Müller-Born verfügt über einen Masterabschluss in Communication Management. Er hat sich im Bereich Management und Führung von Non-Profit-Organisationen spezialisiert. Müller-Born war unter anderem als Zentrumsleiter im «Der MaiHof – Pfarrei St. Josef» und als Geschäftsführer der reformierten Kirche Zürich tätig. Derzeit leitet er das Regionale Arbeitsvermittlungszentrums (RAV) Zug. Die beiden neuen Leitungspersonen werden am 8. Dezember in ihr Amt eingesetzt.

## Ehrgang für Christian Rutishauser

Christian Rutishauser, Professor für Judaistik und Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, erhält die Buber-Rosenzweig-Medaille 2026. Der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ehrt den Schweizer Jesuiten für seine Verdienste im christlich-jüdischen Dialog. Die Medaille wird in Erinnerung an die jüdischen Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig verliehen. Sie geht an Menschen, die sich besonders für die Verständigung zwischen Christ:innen und Jüd:innen eingesetzt haben.

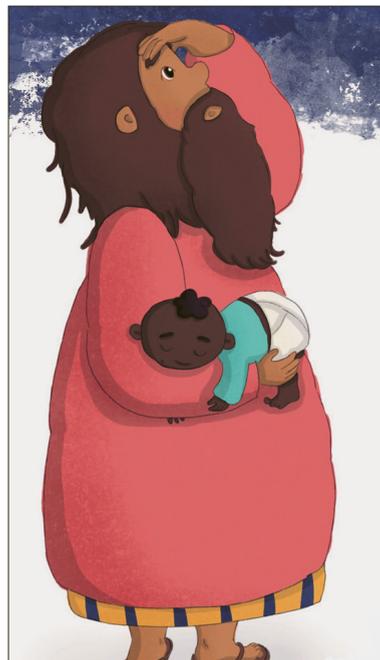
# Verschieden und von Gott geliebt

Jesus war ein Jude aus dem östlichen Mittelmeerraum. Mit ihm lebten ganz normale Männer und Frauen, auch mollige, alte und gebrechliche. Die «Alle Kinder Bibel» rüttelt sanft an gängigen Klischeebildern.

War Jesus ein langhaariger, bärtiger Mann mit heller Haut? So jedenfalls wird er hierzulande in vielen Kirchen dargestellt, ebenso seine Jünger:innen. Diesem europäischen Blick setzt die «Alle Kinder Bibel» eine Vielfalt entgegen, die der damaligen Realität im östlichen Mittelmeerraum wohl eher entspricht: Kinder, Erwachsene, sogar Engel haben in dieser «vielfaltssensiblen» Bibel mehrheitlich eine dunkle Haut, sind also Personen «of Color».

## Mollige und alte Menschen

Die «Alle Kinder Bibel» geht in Sachen Vielfalt noch weiter: Adam und Eva sind als etwas mollige Figuren gezeichnet, in einer Gruppe von Kindern sitzt ein Mädchen, dem ein Fuss fehlt. Sein Gehstock liegt neben ihm am Boden. Unter den Menschen, die Jesu Bergpredigt lauschen, sind auch grauhaarige, schwangere und gebrechliche Menschen. In den Bildern spiegelt sich die theo-



Kleines Detail: Noah trägt ein Baby im Arm, als er Gottes Auftrag vernimmt.



Alte und junge Menschen, gesunde und gebrechliche, hellhäutige und Personen «of Color» haben in der «Alle Kinder Bibel» Platz. Illustrationen: Anna Lisicki-Hehn

logische Aussage wider, die auch der Auswahl der Geschichten zugrunde liegt: «Alle waren verschieden. Und alle waren besonders. Von Gott geliebt und sehr gut», heisst es in der Geschichte von der Erschaffung der Welt. Die Bibel handle von «Menschen, die gesellschaftlich am Rand stehen, übersehen oder diskriminiert werden», heisst es im Nachwort zum ersten Band. «Gerade diesen Menschen wendet Gott sich mit besonderer Liebe und Aufmerksamkeit zu.»

## Weinende Männer

Auf behutsame, unauffällige Art geht die «Alle Kinder Bibel» auch mit Geschlechterfragen und -klischees um: Noah, Vater von drei Söhnen, trägt ein Baby im Arm, als er Gottes Auftrag vernimmt, eine Arche zu bauen. Unter den vielen Menschen, die «Jesajas Friedenstraum» illustrieren, sind auch zwei Männer als Liebespaar zu erkennen. Wütende Frauen werden ebenso gezeigt wie weinende Männer. Gendersensibilität zeigt sich auch in der Sprache: «Gott ist ein\*e Gott, die sich um die

Schwächsten kümmert», sagt Mose in seiner letzten Rede. Das mag manche irritieren. Beim Vorlesen etwa stolpert man über den Genderstern. Doch genau dies kann Anlass sein, mit Kindern über Gottesbilder ins Gespräch zu kommen.

## Identifikationsfiguren

Kinder treten in dieser Bibel als Identifikationsfiguren auf. Hier wird die biblische Vorlage denn auch schon mal erweitert: Bei der Geschichte von der wundersamen Brotvermehrung ist es ein Mädchen, das Jesus die fünf Brote und zwei Fische bringt. Als alle 5000 Menschen satt sind, fühlt es «etwas Vogelleichtes in der Brust. Und Stolz: Ein Kind hatte für 5000 Menschen gesorgt!»

Sylvia Stam

Alle Kinder Bibel. Andrea Karimé und Anna Lisicki-Hehn (Illustrationen). Neukirchner-Verlag 2023 (Band 1), 2025 (Band 2). Mit Begleitmaterial zum Download. Für Kinder im Vor- und Primarschulalter.

## Gottesdienste

### Samstag, 6. September

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

### Sonntag, 7. September

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Orgel: Mutsumi Ueno

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

### Samstag, 13. September

18.00 Gottesdienst Kapelle St. Anton

Orgel: Philippe Frey

### Sonntag, 14. September

10.00 Patroziniums-Gottesdienst zusammen mit der Albanischen Mission, Kirche St. Michael

Gestaltung: Urs Brunner und Don Anton

Uka, Musik: Chor St. Anton – St. Michael

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Internationales Hilfswerk miva  
anschliessend Apéro

### Kirche Kunterbunt

10.00–14.00, Kirche Weinbergli

Infos siehe Spalte Agenda

### Werktagsgottesdienste

Dienstag, 9./16. September

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 10. September

Fraueingottesdienst 9.00, Kapelle

St. Anton, anschliessend Kafi und Gipfeli

Mittwoch, 17. September

9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

### Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00/19.30, Unterkirche

St. Michael

### Unsere Verstorbenen

Franz Weingartner (1954)

Irma Nydegger-Brühwiler (1938)

## Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

6005 Luzern

MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/www.anton-michael.ch

## Tanzen am Weltfriedenstag

Am internationalen Tag des Friedens verbinden wir uns mit allen Menschen, die sich nach Frieden sehnen. Im Saal St. Michael finden dazu Friedenstänze statt.



Friedenstänze – auch draussen, wie vergangenen Juni im St. Michael.

Foto: Esther Häusermann

«Wenn wir Frieden möchten, dann müssen wir Frieden sein. Frieden ist eine tägliche Praxis und keine Hoffnung», hat der buddhistische Mönch und Zen-Meister Thich Nhat Hanh gesagt.

### Frieden ist eine Praxis

Weil wir auch finden, dass Frieden eine tägliche Praxis ist, stärken wir bei den Friedensstänzen den Frieden in uns. Wir nähren unser Vertrauen, dass es auf unser Bemühen in unserer kleinen Welt ankommt. So gestalten wir den Frieden mit, für die grössere Welt und für die Schöpfung.

Wir tun dies in Verbundenheit mit der göttlichen Quelle, in Dankbarkeit und Respekt vor allen Menschen, die täglich die kleinen Schritte des Friedens wagen, in ihren Beziehungen und in den Konflikten.

### Tanzen anlässlich des Friedenstages

Wir laden Sie ein zu meditativen Tänzen (Sacred Dances) und zu Tänzen des Universellen Friedens. Das Angebot findet statt am Sonntag, 21. September von 14 Uhr bis circa 17 Uhr im Pfarreisaal St. Michael, Luzern.

An diesem Nachmittag ist der Pfarreisaal St. Michael offen für alle mit und ohne Tanz Erfahrung. Es braucht keine Vorkenntnisse. Alle sind herzlich willkommen.

Es wird eine Kollekte aufgenommen für ein Friedensprojekt. Die Friedenstänze finden auch unter der Woche statt, siehe Spalte Agenda. Wir freuen uns.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

*Bernadette Blum-Elsener*

### Tanzen am Friedenstag

SO, 21. September, 14.00–17.00,

Pfarreisaal St. Michael

### Regelmässige Angebote

montags: offener Frauentreff, 14.00–16.00,

Pfarreisaal reformierte Kirche Weinbergli

dienstags und donnerstags: Krabbeltreff,

9.30–11.00, kleiner Saal St. Anton

mittwochs: Spielplatzcafé, 14.00–17.00,

Spielplatz St. Anton, bei trockenem Wetter

mittwochs: malen für Kinder, 15.00–17.00,

Malatelier St. Anton

DO, 18. September, 14.00, Seniorentreff

Jassen, Saal St. Anton

## Pfarreiagenda

### Erzählcafé 60+

DI, 9. September, 14.30–16.30, Saal St. Anton

Jugenderinnerungen: Idole & «Bravo»

### Universelle Friedenstänze

MI, 10. September, 19.00–20.30 und

SO, 21. September, 14.00–17.00, Saal

St. Michael, siehe auch Haupttext

### Kirche Kunterbunt

SO, 14. September, 10.00–14.00, Kirche und Saal reformierte Kirche Weinbergli

Thema: «Die Hochzeit von Kanaan»

Die etwas andere Kirche für Familien mit Kindern ab vier Jahren, mit Mittagessen



### Startanlass Firmweg

SO, 14. September, 15.00–20.00,

Kirche St. Michael

Start-Anlass zum Firmweg 2025/2026

Info und Anmeldung:

sophie.zimmermann@kathluzern.ch,

041 229 91 13

### Mittagstisch

DI, 16. September, 12.15, Saal St. Anton

Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

### ELKI-Waldnachmittag

MI, 17. September, nachmittags, Eingang

Bireggwald bei den Geissen

Infos und Anmeldung: elkisternmatt.ch

### Kinderkleider- / Spielwaren Börse

FR, 19. September, 18.00–20.00 und

SA, 20. September 9.00–11.00,

Saal St. Michael

Die Börse findet als Tischverkauf statt.

Infos: elkisternmatt.ch/kleiderboerse

Vorschau

### Quartierfest und Clean-up Day

SA, 20. September

14.00, Clean-up-Aktion, Treffpunkt

Tribtschen

15.00, Start-Fest und Konzerte beim

Aussenfeld der Eishalle

Die Pfarrei, die Pfadi St. Anton und der

Projektchor des Kinder- und Jugend-

chors sind mit dabei.

## Gottesdienste

### Sonntag, 7. September

10.30 Matinee: Im Anfang war der Zufall

Texte: Franz Szekeres, Sprecher

Impuls: Herbert Gut

Musik: Mathias Rehfeldt, Orgel und Electronics

Kollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern

### Sonntag, 14. September

9.15 Einsingen mit La Corale

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Sigi Brügger

Musik: La Corale

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Inländische Mission

### Unser Taufkind

Bastien Jann

### Unsere Verstorbenen

Giovanni Orlando Medici (1935)

Marta Steiner (1933)

Therese Kopp (1935)

## Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädritstrasse 26, 6006 Luzern

041 229 92 00

st.johannes@kathluzern.ch

johanneskirche.ch

Sekretariat:

Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9.00–12.00

Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:

Herbert Gut

Pfarrseelsorge:

Eva Hämmerle, Stefan Knor

Quartierarbeit:

Anja Willms

Team Religionsunterricht:

Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova

Offene Jugendarbeit:

Andreas Kaufmann, Peter Egli

Hauswart / Sakristan:

Petar Jurkic, Philipp Winiger

Kirchenmusik:

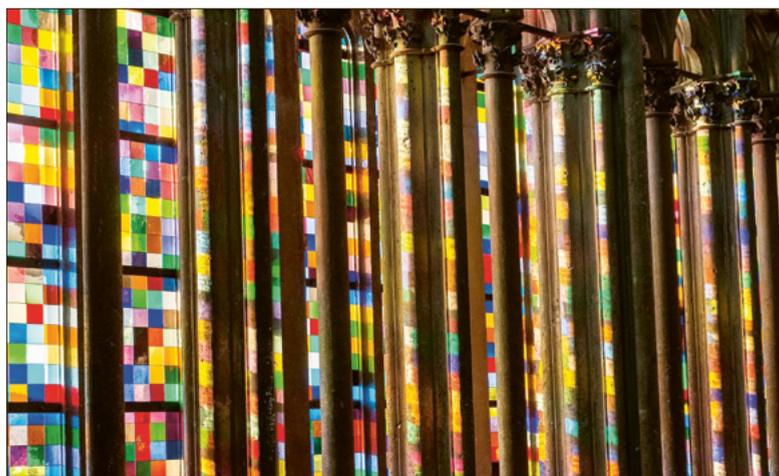
Beat Heimgartner, Organist

Fausto Corbo, JohannesChor

Jörg Heeb, Kinderchor

# Im Anfang war der Zufall

In der Matinee vom Sonntag, 7. September um 10.30 Uhr verbinden sich Kunst, Wissenschaft, Poesie, Spiritualität und Musik.



Kirchenfenster von Gerhard Richter in Köln. Foto: zvg / Dombauhütte Kölner Dom

Wie viel Zufall hat Gott in seiner Schöpfung eingeplant? Wie viel Zufall lassen wir im Leben zu? Um diese existenziell spannenden Fragen geht es in dieser Matinee.

**Kirchenfenster von Gerhard Richter**  
Das KI-generierte Kirchenfenster im Kölner Dom löste zu Beginn eine Kontroverse aus. Ist das noch kirchliche Kunst? Trotz Kritik begeistert dieses bunt-abstrakte Kirchenfenster jeweils Tausende von Besuchenden im Kölner Dom. Der Künstler Gerhard Richter machte zuvor aufwendige Studien zu der Frage, mit wie viel Zufall das schönste Resultat und die grösste Kunst erzielt werden kann.

### Texte von Andreas Knapp

Der Theopoet und Arbeiterpriester Andreas Knapp versucht in seinem Buch «noch knapper», seine Erfahrungen mit Gott und seinen Glauben an die Evolutionstheorie zusammen zu denken. Texte daraus werden in der Matinee vom Sprecher Franz Szekeres gelesen.

### Uraufführung mit Mathias Rehfeldt

Der innovative Musiker und Komponist Mathias Rehfeldt

verbindet in seinen Werken die Kirchenorgel mit elektronischer Musik. Für diese Matinee hat er zu den Texten von Andreas Knapp eigens die Komposition «Infinitum» für Orgel und Electronics geschaffen, die in der Johanneskirche zur Uraufführung gelangt.

Ein Impuls nimmt den roten Faden des kreativen Zufalls auf, der sich durch das Kölner Kirchenfenster, die Evolutionstheorie und die Komposition zieht.

*Herbert Gut,  
Pfarrreileiter*

Voranzeige

### Ökumenische Bettagsfeier «Wächst Hoffnung?»

Sonntag, 21. September, 10.30,

Panoramasaal, Hotel Seeburg

Gastpredigt: Regierungsrat Armin

Hartmann. Musik: Iheimisch

Interviewgäste: Marianne Wyrsh,

Vicino Ferdinand Zehnder, Touristiker

Moderation: Herbert Gut, Pfarrreileiter

Marcel Köppli, reformierter Pfarrer



Die Gruppe Iheimisch. Foto: zvg

## Pfarreiagenda

Spielgruppe

### Jubiläumfest

SA, 6. September, 15.00–18.00, Pfarrzentrum Würzenbach

Ein fröhlicher Nachmittag voller Spiel, Spass und gemeinsamer Erinnerungen für die ganze Familie.

Aktiv im Alter

### Wildheuen – ein altes Handwerk

DO, 11. September, 14.30, reformiertes Zentrum, Würzenbachmatte 2

Ernst Lüthi erzählt uns einiges über die traditionelle Bewirtschaftung von steilen, artenreichen Bergwiesen.

JohannesChor

### La Corale

SO, 14. September, 9.15, Johanneskirche

Das Format «La Corale» ermöglicht den Gottesdienstbesuchenden, gemeinsam mit dem Chor Lieder einzuüben. Dazu trifft man sich bereits um 9.15 Uhr in der Kirche.

### LICHTbilder – Musik – Poesie

SO, 14. September, 18.00, Johanneskirche

LICHTbilder: Brigitta Maria Andermatt.

Fotografien, erfüllt von Klang und Poesie, von Schönheit und Mysterium

Musik: Duo Larkin, Stefanie und Roman Haller mit irisch-keltischer Musik

Poesie: Markus Sahli mit irischen Texten und Segenswünschen

Türöffnung 17.30 Uhr – Türkollekte

Frauenkreis

### Führung englischer Friedhof

DI, 16. September, 18.00–19.00, Treffpunkt Eingang Englischer Friedhof Meggen

Wir lassen uns von Annemarie Peter durch den unter Denkmalschutz stehenden Englischen Friedhof führen. Kosten: 15 Franken,

Anmeldung bis 14. September an:

Gabriela Eisserle, 078 608 32 93

Club junger Familien

### Voranzeige Herbstbörse

FR/SA, 19./20. September, Würzenbachsaal

An der Herbstbörse werden die folgenden Artikel angeboten: Herbst- und Winterkleider, Kinderspielsachen und Babyartikel, Carvingskis, Snowboards, Schlitten, Bobs, Helme, Skistöcke, Skischuhe (Kleider von Grösse 80 bis 176, Schuhe ab Grösse 21). Nähere Informationen unter: [www.clubjungerfamilien.ch](http://www.clubjungerfamilien.ch)

## Gottesdienste

### Freitag, 5. September

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 7. September

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
sowie Gedenken an Verstorbene  
Gestaltung: Claudia Jaun  
Musik: Markus Weber, Orgel  
Kollekte: Caritas Schweiz (Bistumskollekte)

### Freitag, 12. September

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg  
Gottesdienst mit Kommunionfeier

### Sonntag, 14. September

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier  
und Gedenken an Verstorbene,  
Begrüssung Michaela Zurfluh.  
Sie wird den Gottesdienst gestalten.  
Musik: MaiHofChor; Lorenz Ganz,  
Leitung; Simon Andres, Piano  
Kollekte: Die Dargebotene Hand  
Anschliessend Apéro.

### Donnerstag, 18. September

Herbstausflug Seniorinnen und Senioren  
12.50 bei der Kirchentreppe MaiHof  
Der Ausflug führt dieses Jahr nach  
Huttwil in eine Schaukarderei (siehe  
Pfarreiblatt Nr. 15)

### Unsere Verstorbenen

Irma Rita Nydegger (1938)  
Dolci-Bühler Mathilde (1936)

## Kontakt

Der MaiHof - Pfarrei St. Josef  
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern  
041 229 93 00  
st.josef@kathluzern.ch  
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,  
9.00–12.00 und 14.00–16.30  
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:  
Mirjam Furrer, 041 229 93 10  
Alain Duff, 041 229 94 10  
Quartierarbeit:  
Silke Busch, 041 229 93 20  
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20

# Ein paradiesischer Garten

Im Sommer/Herbst schliesst das Paradiesgässli\* die langersehnte Gartenumgestaltung um das ehemalige Pfarrhaus St. Josef ab.



Endlich ist es soweit – das langersehnte Spielhäuschen ist da. Foto: Katrin Schärli

### Was gab den Ausschlag, den Garten umzugestalten?

Roger Lütolf, Team Paradiesgässli: Das Paradiesgässli darf das Grundstück des ehemaligen Pfarrhauses seit nunmehr 20 Jahren nutzen. Wir verbringen mit unseren Familien viel Zeit im und um das Haus. Dank Spenden und einem grosszügigen Beitrag der Kirchen kommt es zur langersehnten Gartenauffrischung. Der Betrag ist übrigens noch nicht ganz beisammen. Man kann uns weiterhin spenden auf Postcheck 60-30609-6, Verein Kirchliche Gassenarbeit, Zweck «Garten».

### Welche Spielgeräte werden aufgestellt?

Am auffälligsten sind ein grösserer Sandkasten, ein einladender Sitzplatz hinter dem Haus und ein schmuckes Spielhäuschen mit Rutschbahn. Letzteres haben sich unsere Kinder schon lange gewünscht.

### Was war euch beim langen Planungsprozess wichtig?

Wir sind vor einiger Zeit mit der offenen Jugendarbeit der Kirche, Der MaiHof – Pfarrei St. Josef und der Quartierarbeit der Stadt Luzern zusammengewesen, um Wünsche von möglichen Nutzenden zu erfragen. Ziel war, dass die

Umgebung des Hauses breit genutzt werden soll. Der Sitzplatz auf der Ostseite des Hauses ist ein Resultat der Befragung und ist ein Wunsch der Jugendarbeit.

### Kannst du etwas über die Nutzung des Spielplatzes sagen? Gibt es Regelungen?

Grundsätzlich darf unser Garten von allen Bewohnenden des Quartiers mitgenutzt werden, mit Ausnahme vom Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag, wenn wir den Garten mit den Paradiesgässli-Familien nutzen. Ausserhalb unserer Bürozeiten sind alle willkommen! Ordnung muss aber sein: Ein paar Regeln werden wir aufstellen und auch die Quartierpolizistin wird den Platz von Zeit zu Zeit durchstreifen.

Interview:  
Brigitte Hofmann-Käch,  
Quartierarbeit

\*Das Paradiesgässli ist eine freiwillige Anlaufstelle für Familien, die von Sucht und Armut betroffen sind. Ziel des Angebots ist, die Familiensituation zu stabilisieren, das soziale Umfeld zu fördern und den Zugang zu anderen Fachstellen zu ermöglichen, um die Lebensqualität von Eltern und Kindern zu verbessern.

Mehr Infos: gassenarbeit.ch

## Pfarreiagenda

Turm-Männer MaiHof

### Heiliger Bimbam

SA, 13. September, 16.30, Kirchenplatz  
Anmeldung: st.josef@kathluzern.ch,  
041 229 93 00

Verein ZML

### Abendtsch Eritrea

MI, 17. September, 19.00, Kirchensaal  
Am Abendtsch treffen sich Menschen aus dem Quartier und der Umgebung. Das gemeinsame Essen bietet Gelegenheit, Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. An diesem Abend gibt es Köstlichkeiten aus Eritrea. Anmeldung bis 15. September an: abendtsch@z-m-l.ch oder 076 298 88 04

Personelles

### Willkommen im MaiHof



Wir freuen uns sehr, ab 1. September eine zusätzliche Seelsorgerin in unserem Team begrüßen zu dürfen. Michaela Zurfluh wird mit einem Pensum von 50 Prozent sowohl im Der MaiHof – Pfarrei St. Josef als auch in der Pfarrei St. Karl tätig sein. Zudem übernimmt sie die 40-Prozent-Stelle von Franz Koller als Betagtenseelsorgerin im Viva Rosenberg. Wir begrüßen Michaela im Gottesdienst am 14. September und wünschen Ihr einen guten Start in ihrer neuen Aufgabe.

Claudia Jaun arbeitet bis Ende dieses Jahres weiterhin zu 80 Prozent in beiden Pfarreien als Seelsorgerin, von Januar bis Juni 2026 mit einem reduzierten Pensum von 30 Prozent. Am 30. Juni 2026 geht Claudia Jaun in Pension.  
Das Pfarreiteam

In eigener Sache

### Umbau Bistro

In den ruhigen Sommerwochen liessen wir unser Bistro umbauen. Durch die Umgestaltung haben wir mehr Platz für Begegnungen.

## Gottesdienste

### Sonntag, 7. September

10.00 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Josef Moser  
Musik: St. Karli Chor, Begleitensemble  
Gregorianische Melodien und Choräle  
Leitung: Marcel Keckeis  
Kollekte: Theologische Fakultät  
der Uni Luzern

### Sonntag, 14. September

Kein Gottesdienst in der Kirche St. Karl.  
Im Kirchensaal MaiHof findet um 10 Uhr  
die Einsetzung von Michaela Zurfluh  
statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein.  
Michaela Zurfluh wird in Zukunft im  
St. Karl und im Der MaiHof-Pfarrei  
St. Josef als Seelsorgerin tätig sein  
(siehe Seite 9).

## Kontakt

Pfarrei St. Karl  
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern  
041 229 94 00  
st.karl@kathluzern.ch  
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:  
MO, 13.30–17.00  
DI bis FR, 8.15–11.45  
Erika Burkard, Marcel Keckeis

CO-Leitung:  
Alain Duff, 041 229 94 10  
Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarrreiseelsorge:  
Claudia Jaun, 041 229 94 11  
Judith von Rotz, 041 229 94 14

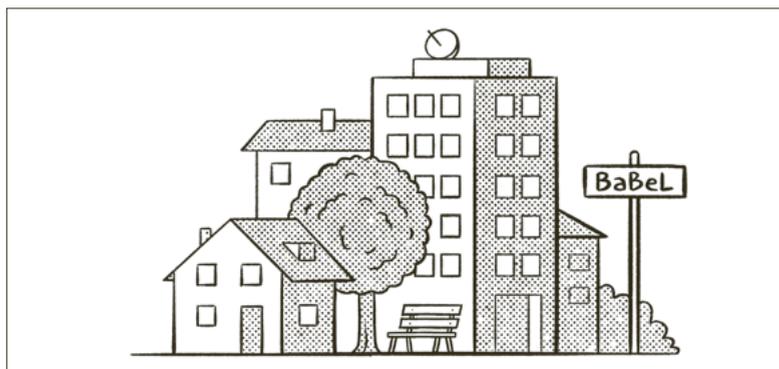
Team Religionsunterricht:  
Sara Esposito, 041 229 94 13  
Stefan Ludin, 041 229 94 12  
Freya Geisser, 041 229 94 00

Quartierarbeit:  
Isabelle Bally, 041 229 94 20  
Pfarreizentrum:  
Habte Ghezu, Selamawit Tewelde,  
041 229 94 71

Kirchenmusik:  
Marcel Keckeis, 041 229 94 05

# Mit BaBeL unterwegs

Wie soll sich das BaBeL-Quartier in den nächsten Jahren entwickeln? Was ist wichtig für ein gutes Zusammenleben an der Basel- und Bernstrasse?



BaBeL wirkt als verbindende Kraft im Quartier («BaBeL Perspektive 2030»).

Grafik: Verein BaBeL

Seit gut 20 Jahren engagieren sich verschiedenste Menschen und Organisationen für ein lebendiges und vielfältiges Quartierleben im Gebiet Basel-/Bernstrasse: unter anderem die Quartiervereine und Schulen, der Sentitreff, auch die Pfarrei St. Karl und weitere Quartierkräfte sowie die Stadt Luzern. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Quartiere – Schritt für Schritt.

### Vom Konsensszenario ...

Manche werden sich gut daran erinnern: In den Anfangszeiten von BaBeL wurde in einem gemeinschaftlichen Effort das sogenannte Konsensszenario erarbeitet, das Basis und Wegweiser war für die vielfältigen Aktivitäten im soziokulturellen und baulichen Bereich. Viel Schönes und Gemeinschaftsstiftendes ist seither entstanden. Nun wurde es aber Zeit für eine Weiterentwicklung dieses Zielbildes. Deshalb lud der Verein BaBeL im vergangenen Jahr zu Interviews, Gesprächen und Workshops ein, um für die nächsten Jahre das Fundament zu erneuern.

### ... zur «BaBeL Perspektive 2030»

So entstand in gemeinsamer Arbeit das neue Grundlagedokument mit sieben Leitsätzen zu den Themen Zusammen-

leben und Integration, Strassenraum und Verkehr, Freiräume, Wohnen, Gewerbe sowie Bildung und Kultur. Mit der «BaBeL Perspektive 2030» sollen die guten Verbindungen im Quartier weiter vertieft werden.

### Zweiter Workshop zur Umsetzung

Damit das in breiter Kooperation entstandene Grundlagedokument nicht Papier bleibt, braucht es nun weitere gemeinsame Anstrengungen: Die Leitsätze sollen zu konkreten Verbesserungen im BaBeL-Quartier führen und uns zum gemeinsamen Anpacken anspornen. Alle sind herzlich eingeladen, am 10. September um 18 Uhr ins Pfarreizentrum St. Karl zu kommen. Wir hoffen auf neue Brückenschläge nach innen und aussen. Und wir bleiben dran, damit unsere Anliegen auch in der Politik gehört werden.

*Edina Kurjakovic,  
Quartierentwicklung  
Stadt Luzern  
Urs Häner,  
Co-Präsident Verein BaBeL*

### Workshop

MI, 10. September, 18.00, Pfarreizentrum  
Anmeldung: babel-quartier.ch oder  
im BaBeL-Büro

## Pfarreiagenda

### Krabbeltreff

Jeden DI von 8.45 bis 11.15, Jugendtreff  
Der gemütliche Krabbeltreff und der wunderbare Pfarreihausgarten laden zum Kennenlernen, Spielen, Plaudern und gemeinsamen Kaffeetrinken ein.

Senior:innen St. Karl und MaiHof

### Herbstausflug

DO, 18. September,  
Besammlung: 13.00, Kirche St. Karl,  
Abfahrt: 13.15, mit dem Car  
Wir fahren zur Schaukarderei in Huttwil. Dort erwartet uns eine spannende Führung (Dauer 1 Stunde, Sitzgelegenheit im Bistro vorhanden). Anschliessend bringt uns der Bus nach Dürrenroth, wo wir im Gasthaus Bären ein feines Zvieri geniessen. Wir kehren um circa 18.30 Uhr zurück, je nach Verkehrslage.

Vorankündigung

### Jahresmotto 2026

Unsere Pfarrei gestaltet im kommenden Jahr unter dem Motto «Wege suchen – Wege gehen» ihre Aktivitäten. Genaueres folgt im Pfarreiblatt 1/26.

### Kollekten – April bis Juni

Wir danken für Ihre Gaben.

6.4.	Fastenprojekt Philippinen	252.35
13.4.	Fastenprojekt Philippinen	280.40
17.4.	Christ:innen im Hl. Land	236.20
20.4.	Treffpunkt Stutzegg	161.65
27.4.	Missio Republik Kongo	296.85
4.5.	BaBeL Strings	168.80
11.5.	Bistum St. Josefskollekte	157.00
18.5.	Chance Kirchenberufe	46.70
25.5.	Urpi Wasi, Peru	578.20
1.6.	Sentigarten	50.00
8.6.	Brücke • Le pont	352.30
15.6.	Sentitreff	152.20
22.6.	Bistum Peterspfennig	82.90
29.6.	Jubla St. Karl	90.00

Vorankündigung

### Spaziergang im Quartier

DI, 14. Oktober, 18.30, Kirchenterrasse  
Machen Sie mit bei einem spannenden Spaziergang durch unser Quartier und erfahren Sie laute und leise Klänge und Geräusche auf interessante Art und Weise. Mit gemütlichem Ausklang.

## Gottesdienste

### Samstag, 6. September

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann  
17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 7. September

Predigt: Claudia Nuber  
Kollekte: Theologische Fakultät der Universität Luzern  
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral  
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt  
«All together – Gemeinsam Sonntag»  
11.00 Eucharistiefeier  
17.15 Vesper mit Chorherren  
18.00 Meditative Eucharistiefeier  
Impuls: Beat Jung

### Donnerstag, 11. September

18.30 Eucharistiefeier mit Bischof Felix Gmür

### Samstag, 13. September

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck  
17.15 Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. September

Predigt: Ruedi Beck  
Kollekte: Seelsorgeprojekte ganze Schweiz und für Seelsorgende in Notlage  
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral  
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt  
«All together – Gemeinsam Sonntag»  
11.00 Eucharistiefeier  
17.15 Vesper mit Chorherren  
18.00 Meditative Eucharistiefeier  
Impuls: Ruedi Beck

### Einladung zur Sonntags-Vesper

Jeden Sonntagabend um 17.15 Uhr beten und singen die Chorherren die Vesper. Zum Mitfeiern des Abendgebets in der Kirche, welches etwa eine halbe Stunde dauert, sind alle herzlich eingeladen. Programme und Gebetbücher liegen vorne in der Kirche auf. Es hat freie Plätze im Chorgestühl.

## Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof  
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern  
041 229 95 00  
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch  
hofkirche.ch

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: vorname.name@kathluzern.ch

## Hofkirchenführung in Modulen

Haben Sie Lust, die Hofkirche mit ihrer reichen Architektur und Kultur zu entdecken? Neu stehen sechs Module zur Wahl, die man bei Führungen durch die geschichtsträchtigste Kirche Luzerns buchen kann.



Das «Hamsterrad» genannte Tretrad, eines der Highlights der Führung «Erlebnis Hofkirche». Foto: Dominik Arnold

Jeden ersten Freitag im Monat findet die öffentliche Führung «Erlebnis Hofkirche» statt, bei der alle wichtigen Stationen der Hofkirche (Stiftsschatz, Sakristei, Kirchenschiff, Orgelempore und Kirchendach) gezeigt werden. Eine solche Führung dauert 90 Minuten.

Immer öfters erhalten wir Anfragen von Gruppen, die gerne die ganze Kirche besichtigen möchten, allerdings nicht genügend Zeit für die vollständige Führung «Erlebnis Hofkirche» haben. Des Weiteren kam die Idee auf, Interessierten mehr Infos zum Kirchenraum inklusive der Altäre zu vermitteln und auf Wunsch auch näher auf spezielle Gräber in unserem Camposanto einzugehen.

Aus diesen Gründen haben wir nun die einzelnen Stationen in folgende Module aufgeteilt:

### Die einzelnen Module

- Grundmodul: 10 Minuten
- Kirchenraum inklusive Altäre: 15 beziehungsweise 30 Minuten (Kurz- und Langversion)
- Chorraum inklusive Sakristei und Obersakristei: 15 Minuten
- Stiftsschatz: 30 Minuten

- Orgel und Kirchendach: 30 Minuten
- Gräberführung: 15 beziehungsweise 30 Minuten (Kurz- und Langversion)

### Architektur und Kunst erleben

Möchten auch Sie sich die teils verborgenen Sehenswürdigkeiten der Hofkirche mit ihrer reichen Geschichte nicht entgehen lassen? Möchten Sie zum Beispiel das «Hamsterrad» auf dem Kirchendach, das sagenumwobene Drachengewand in der Obersakristei und unsere atemberaubende Schatzkammer besichtigen? So stellen Sie noch heute eine Anfrage für eine eigens für Sie zusammengestellte Führung per Mail an [st.leodegar@kathluzern.ch](mailto:st.leodegar@kathluzern.ch). Alternativ können Sie natürlich jeden ersten Freitag im Monat um 16.30 Uhr (keine Anmeldung erforderlich) an den regulären Führungen teilnehmen. Wir freuen uns auf Sie!

*Dominik Arnold,  
Pfarreiseelsorger und  
Führer «Erlebnis Hofkirche»*

### Infos zu «Erlebnis Hofkirche»

[st.leodegar@kathluzern.ch](mailto:st.leodegar@kathluzern.ch) oder  
041 229 95 00

## Pfarreiagenda

Quartierarbeit

### Feldenkrais

MO, 8./15. September, 14.00–16.00,  
Pfarreisaal

Feldenkrais fördert das Wohlbefinden und eignet sich für alle Menschen, unabhängig von Alter, Vorkenntnissen oder Konstitution. Weitere Infos: Quartierarbeit St. Leodegar: 041 229 95 20  
[quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch](mailto:quartierarbeit.leodegar@kathluzern.ch)

### Führung durch den Stiftsschatz

SA, 13. September, 10.00

Treffpunkt: Vor der Sakristei der Hofkirche (3. Türe auf der rechten Seite der Kirche);  
Führung: Urs-Beat Frei  
Infos: [luzern-kirchenschatz.org](http://luzern-kirchenschatz.org) oder  
[post@luzern-kirchenschatz.org](mailto:post@luzern-kirchenschatz.org)  
Eintritt frei, Kollekte

Forum St. Leodegar

### Besuch Agrarmuseum Burgrain

DO, 18. September

Der Besuch der Ausstellung dient der Auseinandersetzung mit Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion: Wie ernähren wir uns, welche Landwirtschaft wollen und brauchen wir? Auskunft erteilt Leo Bieri: 079 791 27 93,  
[leo.bieri@gmail.com](mailto:leo.bieri@gmail.com)

Mit dabei ab 65

### Besuch Schweizer Strohmuseum



### Schweizer Strohmuseum Wohlen.

Foto: zvg

DO, 18. September

Treffpunkt: 12.40 Bahnhof Luzern Gleis 4  
Bitte das Zugticket im Voraus selbst besorgen. Kosten: 30 Franken pro Person (inklusive Eintritt, Führung und Z'Obig). Wer eine Raiffeisen-Karte besitzt, bitte mitnehmen – der Eintritt ist dann gratis. Anmeldung bis Freitag, 12. September an: [st.leodegar@kathluzern.ch](mailto:st.leodegar@kathluzern.ch)

Musik am Hof

### Konzert

DO, 18. September, 20.00

Album release: Lamento e Trionfo  
Franz Liszt – Richard Wagner  
Hoforgel: Stéphane Mottoul

## Gottesdienste

Die mit Stern (\*) markierten Gottesdienste werden übertragen:  
franziskanerkirche-live.ch

### Freitag, 5. September

17.15 Feier-Abend mit 80 Rosen

### Samstag, 6. September

16.00 Eucharistiefeier\*, siehe Sonntag

### Sonntag, 7. September

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Markus Sahli und Bruder Josef Bründler

Kollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern

Musik: Freddie James, Orgel

### Freitag, 12. September

17.15 Feier-Abend

### Samstag, 13. September

16.00 Eucharistiefeier\*, siehe Sonntag

Musik: Naturhornbläser Auerhahn

Orgel: Franz Schaffner

### Sonntag, 14. September

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder Josef Regli

Kollekte: Hello Welcome

Musik: Freddie James, Orgel

### Feier-Abend

Chorraum der Franziskanerkirche  
Texte – Musik – Stille

Unser Feier-Abend bietet eine Gelegenheit, nach der Hektik der Arbeitswoche zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss sind alle zu einem Feierabend-Getränk eingeladen.

### Unser Verstorbener

Franz Bachmann (1930)

## Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Karin Brügger/Franziska Müller

Montag bis Freitag, 8.30–11.30 und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarreiseelsorger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand/Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

## Freiwillig engagiert ...

... am Mittagstisch der Pfarrei. Mit viel Engagement und Herzblut sind sie seit vielen Jahren als Mittagstisch-Helferinnen dabei.



Die Helferinnen am Mittagstisch. Foto: Dani Meyer

Mit viel Freude wird am Mittagstisch der Pfarrei jeden zweiten Dienstag aufgedeckt, gekocht, serviert und aufgeräumt. Antoinette Hunkeler, Giudita Bärlocher, Hildegard Brühwiler, Lina Haas, Ruth Mülherr und Yvonne Lehmann sind die guten Feen des Mittagstisches.

### Eine grosse Familie

Mit ihrer aufgestellten Art machen sie es erst möglich, dass sich die Gäste wie zu Hause fühlen. Es ist ein wenig wie in einer grossen Familie. Alle freuen sich auf das gemeinsame Essen, sich miteinander auszutauschen und die gemeinsame Zeit zu geniessen.

### Warum engagieren sich die Frauen?

«Ich mache es aus Nächstenliebe, sozialer Verantwortung und dem Wunsch heraus, anderen zu helfen.»

«Ich bin dankbar für diese Aufgabe und finde Sinn in meinem Engagement.»

### Pfarreiversammlung

DO, 18. September, Museum Luzern und Pfarreizentrum Barfüesser

Gerne laden wir Sie zur Pfarreiversammlung ein. Das Programm verspricht einen vielseitigen Abend:

17.00: 222 Jahre Kanton Luzern; Vorpremiere der Theatertour «Dehei. Lozärn – was ein Kanton erzählt ...» im Museum Luzern – Platzzahl beschränkt; eine An-

«Ich kann so auch die christlichen Werte leben.»

«Wir haben eine gute Gruppe und ich freue mich immer, meine Kolleginnen zu treffen.» So die verschiedenen Aussagen der freiwilligen Helferinnen.

### Ein grosses Dankeschön

Liebe Frauen, danke dass ihr da seid und euch engagiert. Es ist immer wieder schön, mit euch zusammen im Pfarreizentrum Barfüesser die Gäste zu verwöhnen.

Ich freue mich jetzt schon wieder auf das nächste Essen.

Dani Meyer,  
Leiter Mittagstisch

### Herzlich willkommen

Die nächsten Mittagstische:

16. September

14. Oktober

28. Oktober

Anmeldung jeweils bis am Freitag vorher bis 10 Uhr unter 041 229 96 97 oder barfueesser@kathluzern.ch

meldung beim Pfarreisekretariat ist erforderlich.

18.00: Apéro riche im Pfarreizentrum Barfüesser; auch dazu ist eine Anmeldung beim Pfarreisekretariat erforderlich.

19.00: Pfarreiversammlung im Barfüesser: Pfarrei St. Maria, gestern, heute, morgen. Wir freuen uns auf Sie.

Pfarreileitung und Pfarreirat

## Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter:  
franziskanerkirche.ch

### Abendmusik

SO, 7. September, 17.00

Musica Transalpina

Werke von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli und Claudio Monteverdi

Collegium Vocale zu Franziskanern, Cappella Francescana,

Freddie James, Orgel, und Ulrike Grosch, Leitung

### Zimmerpflanzen-Tauschbörse

DI, 26. August bis MI, 24. September, 7.30–18.30 in der Antoniuskapelle der

Franziskanerkirche

Pflanzenbegeisterte sind herzlich eingeladen, die Tauschbörse in der Antoniuskapelle zu besuchen. Gläser und Vasen zum Einstellen sind vorhanden. Das Angebot ist kostenlos.

### 80 Rosen

FR, 5. September, 18.15, Kreuzgang St. Maria zu Franziskanern

Musik von Roma, Sinti und aus jüdischer Kultur: 80 Jahre nach Auschwitz – und die Kulturen leben. Kulturen verbindende Melodien, Lieder und Improvisationen werden zum musikalischen Fest angereichert mit jesischer, jüdischer Poesie und Lyrik sowie mit Roma-Literatur.

Eintritt: 35 Franken

Vorverkauf: 0900 325 325

(CHF 1.19/Min.), seetickets.com/ch

KAB-Porträtgespräche zum Thema

### «Sport ist Mord?!»

MI, 10. September, im Barfüesser

Ariella Käslin, Europameisterin und 20-fache Schweizer Meisterin im Kunstturnen

MI, 17. September, 19.00, im Barfüesser

Zu Gast: Michael Künzli, Physiotherapeut

### Exerziten im Alltag

Von November bis Mai finden an vielen Orten in der Schweiz Grosse Exerziten im Alltag statt. Auf einem längeren spirituellen Weg gilt es, im eigenen Leben «Gott einen Ort zu sichern». So heisst auch das Motto dieser Exerziten. Geleitet werden sie in Luzern von Iva Boutellier und Yvonne Lehmann. Am Samstag, 20. September findet dazu um 9.30 Uhr ein Informationsanlass im Lukaszentrum statt. Siehe auch Seite 3.

Mehr unter: grosse-exerziten-im-alltag.ch

## Gottesdienste

### Freitag, 5. September

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

### Samstag, 6. September

17.30 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder

### Sonntag, 7. September

10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion: Andreas Stalder  
Kollekte: Theologische Fakultät der Universität Luzern

19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

### Freitag, 12. September

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

### Samstag, 13. September

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer  
Jemith wird als neuer Ministrant in die Mini-Schar St. Paul aufgenommen.

### Sonntag, 14. September

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Pater Alfred Kistler  
Kollekte: Verein Svanthamam India, Luzern

Voranzeige:

### Ökumenische Bettagsfeier

SO, 21. September, 10.00, Lukaskirche, anschliessend Apéro. Der Gottesdienst in der Pauluskirche fällt am 21. September aus.

### Das Seelsorgebänkli

Mittwochs (ausser in den Schulferien), 16.30 bis 17.30 bei der grossen Laterne vor dem Hauptportal der Pauluskirche. Gesprächsmöglichkeit für alle über Sinn- und Lebens- und Glaubensfragen.

### Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:  
Gerardo Di Lorenzo (1946)  
Mathilde Schmid-Schmid (1933)  
Reimond Hajdaraj (1988)  
Albin Huwiler (1939)  
Josefine Ambühl (1932)

## Kontakt

Pfarrei St. Paul  
Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern  
041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

# Minis ganz gross!

Unsere dreizehn Ministrantinnen und Ministranten im Alter zwischen 9 und 24 Jahren übernehmen wichtige Aufgaben. Was gefällt ihnen am Ministrieren?



Neun von dreizehn Ministrantinnen und Ministranten. Foto: Doris Gauch

Am Sonntag ausschlafen und ausgiebig zmörgele, das ist süs-ses Wochenend-Feeling. Unsere Minis haben eine andere Mission und beleben und erfrischen die Gottesdienste mit ihrem Mitwirken. Sie treffen jeweils pünktlich und motiviert in der Sakristei ein. Was treibt sie dazu an? Ich habe sie befragt:

### Welcher Teil im Gottesdienst gefällt dir am besten?

- Die Eucharistie, weil ich das schön finde.
- Der Schluss.

### Trägst du aus dem Gottesdienst manchmal einen guten Gedanken mit nach Hause?

- Ja, ich fühle mich danach entspannter.

### Macht es dich nervös, dass dir so viele Leute zusehen?

- Ein bisschen, vor allem, wenn ich die Tortsche tragen muss.

### Hattest du schon das Gefühl, dass dir Gott jetzt besonders nah ist?

- Ja, meistens wenn jemand eine Geschichte aus der Bibel erzählt und ich das grosse Bild anschau.

### Was hat dich motiviert, bei den Minis dabei zu sein?

- Das Gewand tragen zu dürfen und dem Pfarrer helfen zu können. Auch beim Samichlaus mitmachen ist toll.

### Bei der Eucharistiefeier stehst du ganz nah am Altar, wie fühlst du dich dabei?

- Ich fühle Gott bei mir in der Nähe.

- Ich fühle mich wichtig, weil ich dazu beitragen kann, dass es ein schöner Moment wird.

### Ist es immer ernst oder gibt es auch mal was zum Lachen?

- Zwischendurch gibt es was zu lachen, wenn der Pfarrer einen Witz macht oder wenn wir Leute beobachten.

### Was sagen deine Freund:innen dazu, dass du ministrierst?

- Nichts.
- Einige kennen das gar nicht, andere finden es gut oder haben es nicht kommentiert.

### Bekommst du genug Wertschätzung und Dank für deine Arbeit als Mini?

- Ja, ich werde oft gelobt, bekomme Dankesgeschenke, eine Mini-Reise und den Mini-Batzen.

Vielen Dank für eure Inputs und dafür, dass wir in St. Paul auf so tolle Minis zählen dürfen. Wir sind stolz auf euch, liebe Antonia, Felicitas, Marie, Mia, Nieves, Adea, Layra, Shandi, Sesina, Marla und lieber Kuno, Niranjan und Nirossen.

Doris Gauch

## Pfarreiagenda

### «Zäme ums Fäär»

FR, 5. und 12. September, 18.00 bis circa 20.30, Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13

### Mittagstisch

FR, 5. und 12. September, 11.45, Paulusheim

### Flohmarkt für Kinderartikel

SA, 13. September, 9.00 bis 11.30, Paulusheim

### «Philo im Garten»

MI, 17. September, 19.00, Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13 (bei schlechtem Wetter im Pfarrhaus). Über philosophische Fragen ins Gespräch kommen. Es sind keine philosophischen Kenntnisse vorausgesetzt. Thema noch offen. Leitung: Giuseppe Corbino

### Plausch-Tanz

DO, 18. September, 15.00, Paulusheim

### Familienbrunch

SO, 21. September, 10.00 bis 12.00, Paulusheim. Anmeldung bis MO, 15. September, bei Doris Gauch, 041 229 98 00 oder doris.gauch@kathluzern.ch

Familienbrunch mit Spiel- und Bastelbereich und Kinderfahrzeugsegnung. Der Brunch bietet Gelegenheit, die Angebote der Pfarrei für Familien mit Kindern kennenzulernen und Kontakte mit anderen Familien zu knüpfen. Für die Kinderfahrzeugsegnung dürfen die Kinder ihre Bobbycars, Dreiräder, Trottis, Velos und anderes mitbringen.

### Abendmusik «Musik verbindet»

SO, 21. September, 17.00, Kirche St. Paul  
Anlässlich der runden Geburtstage von Karin und Mathias Inauen musizieren und singen gegen 80 Mitwirkende gemeinsam in diesem Konzert. Freie Kollekte

### GA-Reise: Disentis

DI, 23. September, Treffpunkt: 7.10 anfangs Gleis 9, Abfahrt 7.20.  
Fahrt via Chur und Rheinschlucht. In Disentis Besuch der Klosterkirche. Verpflegung im Kloster-Bistro, Restaurant oder Picknick. Rückfahrt via Oberalp–Andermatt. Ankunft in Luzern: 17.41  
Anmeldung vom 17. bis 19. September bei: Felix Schönabächler, 041 311 16 12/ 079 847 34 43, ab 18.00 Uhr.

## Gottesdienste

### Samstag, 6. September

15.30 Kommunionfeier, Staffelhof  
Predigt: Florian Flohr  
Musik: Rosette Roth, Klavier  
Kollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern

### Sonntag, 7. September

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche  
Predigt: Florian Flohr  
Musik: Rosette Roth, Orgel  
Kollekte: Theologische Fakultät der Uni Luzern

### Mittwoch, 10. September

9.00 Mittwochsgebet, Pfarrkirche

### Samstag, 13. September

15.30 Eucharistiefeier  
Predigt: Max Egli  
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier  
Kollekte: Comundo

### Sonntag, 14. September

10.00 Eucharistiefeier  
Gestaltung: Max Egli und Paul Mathis  
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel  
Kollekte: Comundo

### Mittwoch, 17. September

9.00 Frauengottesdienst der Frauengemeinschaft Reussbühl, Pfarrkirche

### Unser Taufkind

Rosalia Margegaj empfing das Sakrament der Taufe am Sonntag, 31. August in unserer Kirche.

Wir wünschen Rosalia sowie allen, die sie im Leben begleiten, Gottes Segen.

## Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri  
Obermättlistrasse 1  
6015 Luzern Reussbühl  
041 229 97 00  
st.philippneri@kathluzern.ch  
pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:  
MO–FR, 8.15–11.30  
zusätzlich am DO, 13.30–17.00

## Unsere Minis sind die Grössten

19 Minis bereichern unsere Pfarrei. Sie unterstützen in den Gottesdiensten, helfen bei Anlässen mit und erleben Gemeinschaft. Merci für euer Engagement.



Das Spielen kam im Lager nicht zu kurz. Foto: Janine Jost

Nebst den Einsätzen in den Gottesdiensten treffen sich die Minis etwa viermal jährlich für einen Anlass. Das Leitungsteam, bestehend aus den älteren Minis, plant diese Events und hilft bei der Durchführung. Das Highlight ist das Mini-Lager.

### Die Disney-Welt im Mini-Lager

Über Fronleichnam durften unsere Minis im Mini-Lager in die Disney-Welt eintauchen und herausfinden, welche Disney-Figur es nicht ins Lager geschafft hat. Mit Zug und Postauto ging es kurvenreich nach Grindelwald. Nachdem Cinderella, Spiderman, Tiana und viele weitere Disney-Charaktere die Zimmer bezogen hatten, ging es daran, gemeinsam die Lagerregeln vertraglich festzulegen.

### Viele spannende Aufgaben

Nach einem aufregenden Kinoabend dauerte es noch ein Weilchen, bis im schönen Haus Ruhe einkehrte. Aber das darf im Lager so sein. In den kommenden Tagen hatten die Minis einige Aufgaben zu meistern. Beim Backwettbewerb entstanden feine Köstlichkeiten, bei der Schnitzeljagd mussten alle aufmerksam mitsuchen und -denken und in der Gletscher-

schlucht wagten sich einige auf das schwindelerregende Netz. Gegenseitig unterstützten sie sich bei diesen Herausforderungen und viele sind weit über ihre anfänglichen Grenzen hinausgewachsen.

### Prämierungen zum Abschluss

Zum Lagerabschluss gab es ein Galadinner mit Award-Verleihung wie zum Beispiel einen Award für die Person, die am meisten gute Energie verbreitete, oder einen für die Person, die am meisten vorbereitet und organisiert hat. So bekam jede Person ihren ganz persönlichen Award, weil alle einzigartig und unglaublich wertvoll sind. Am Schluss haben die Minis natürlich auch herausgefunden, wer nicht da war. Es war ein kleines rot-gelbes Disney-Wesen, aus einem Film, welcher 1998 erschienen ist. Wissen Sie, wer? (Auflösung erfolgt im nächsten Pfarreiblatt.)

### Beanstandung und Dank

Grösster Kritikpunkt der Minis zum Lager: fehlendes WLAN. :-)) Ein gelungenes Lager also. Ein riesiges Dankeschön an das sensationelle Helfer- und Küchenteam Jan, José und Mamo. Sie haben dieses Lager erst möglich gemacht.

Janine Jost, Präses Minis

## Pfarreiagenda

Frauengemeinschaft Reussbühl

### Wanderung

DI, 9. September, 9.15, Bushaltestelle Staffeln Schulhaus

Die leichte zweistündige Wanderung im Seetal führt am schönen Uferweg des Hallwilersees entlang von Boniswil nach Meisterschwanden. Unterwegs Verpflegung aus dem Rucksack. In Meisterschwanden Fahrt mit dem Schiff nach Mosen. Rückfahrt mit ÖV. Kosten für die ganze Reise mit Halbtax 28 Franken. Treffpunkt bei schlechtem Wetter: 13.30 bei der Kantonsschule Reussbühl. Anmeldung (bis SO, 7. September) und Auskunft bei Edith Weder: 041 250 85 89

Frauengemeinschaft Reussbühl

### Frauengottesdienst

MI, 17. September, 9.00, Pfarrkirche

Zu diesem Gottesdienst sind alle ganz herzlich eingeladen! Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gebäck in der Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus.

### Gottesdienst vom 14. September



Traditionelle Gerichte aus ökologisch angebauten Lebensmitteln.

Foto: zvg/Comundo

In Randgebieten von Cochabamba in Bolivien fehlt es oft am Nötigsten, insbesondere auch an genügend und gesunder Ernährung. Die Folgen sind Entwicklungsstörungen, Krankheiten oder auch Fettleibigkeit. Comundo unterstützt in der Person von Luis Vildoza Menschen vor Ort, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern – zum Beispiel indem sie gesunde Lebensmittel selber anbauen und verarbeiten. Paul Mathis, Theologe und Verantwortlicher Programm Bolivien bei Comundo, wird uns im Gottesdienst mehr über Bolivien erzählen.

Paul Mathis  
Comundo

## Gottesdienste

### Freitag, 5. September

12.15 Friedensgebet

19.00 Eucharistiefeier, Theodulskapelle,  
Gestaltung: Stephan Leimgruber

### Samstag, 6. September

18.00 Gedächtnisgottesdienst, Eucharistie-  
feier, Gestaltung: Stephan Leimgruber

### Sonntag, 7. September

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber  
Kollekte: Theologische Fakultät der  
Universität Luzern

### Mittwoch, 10. September

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Yvonne Wagner

### Freitag, 12. September

12.15 Friedensgebet

### Sonntag, 14. September

Erntedank

10.00 Kommunionfeier

Erntedankgottesdienst mit  
anschliessender Tiersegnung.

Kollekte: Seelsorgeprojekte ganze  
Schweiz und für Seelsorger:innen  
in Notlagen (Inländische Mission)

### Mittwoch, 17. September

9.15 Eucharistiefeier mit der Liturgie-  
gruppe\*, anschliessend Kafi im Pfarrsaal

Gestaltung: Stephan Leimgruber

\*Einmal im Monat feiern wir einen  
besonderen Frauengottesdienst, der von  
der Liturgiegruppe vorbereitet wird.

Im Anschluss sind alle herzlich eingela-  
den zu einer gemütlichen Kaffeerunde  
im Pfarrsaal – eine schöne Gelegenheit  
für Begegnung und Austausch.

### Unsere Verstorbenen

Marie Luise Troxler (1942)

## Kontakt

Pfarrei St. Theodul

Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau

041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch,

pfarre-littau.ch,

Sekretariat: MO–MI, 8.00–11.45,

DO, 08.00–12.45, 13.30–17.00

Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

# Sag doch einfach mal Danke

Dankbar innehalten und Segen empfangen – beim Erntedank-Gottesdienst mit fröhlicher Musik und anschliessender Tiersegnung vor der Kirche.



**Tiersegnung zum ersten Mal in unserer Kirche. Haustiere oder Fotos von den Tieren sind herzlich willkommen zur Segnung.** Illustration: Sergio J. Lievano

Sag doch einfach mal Danke –  
und du siehst mit neuen Augen.

Sag doch einfach mal Danke –  
und du lernst wieder zu staunen,  
auch über Kleinigkeiten.

Sag doch einfach mal Danke –  
und der Konkurrenzkampf hat  
ein Ende.

Sag doch einfach mal Danke –  
und die Rechthaberei ver-  
stummt.

Sag doch einfach mal Danke –  
und die schlechten Gedanken  
verkümmern.

Sag doch einfach mal Danke –  
und die Atmosphäre wird  
spürbar wärmer.

Sag doch einfach mal Danke –  
und du lernst, was Glauben  
bedeutet.

Sag doch einfach mal Danke –  
und du durchbrichst die Selbst-  
verständlichkeit.

Sag doch einfach mal Danke –  
und du findest wieder Zugang  
zu den Menschen.

Sag doch einfach mal Danke –  
und du kannst wieder aufatmen.

Sag doch einfach mal Danke –  
und du entdeckst einen Schatz.

Sag doch einfach mal Danke –  
und die Gesichter werden  
fröhlicher.

Sag doch einfach mal Danke –  
und lass dich beschenken.  
Sag doch einfach mal Danke –  
und denk nicht: Wie muss ich's  
vergelt?

Sag doch einfach mal Danke –  
zu einem Menschen.

Sag doch einfach mal Danke –  
zu Gott!

Sag doch einfach mal Danke –  
sag's doch!

Mit diesem Gedicht von Fried-  
helm Geis lade ich Sie herzlich  
zu unserem Erntedank-Gottes-  
dienst am Sonntag, 14. Septem-  
ber, um 10 Uhr in unsere Pfarr-  
kirche ein.

### Mit Musik feiern

Musikalisch begleitet wird der  
Gottesdienst von unserer Or-  
ganistin Inge Hodel und dem  
Trio Huusberg-Örgeler Luzern.

### Premiere: Tiersegnung bei uns

Im Anschluss – circa um 10.45  
Uhr – findet vor der Kirche,  
zwischen den Stiegen und dem  
Eingangportal, zum ersten Mal  
in unserer Kirche eine Tierseg-  
nung statt.

### Mit Tier oder Foto

Jede Tierhalterin und jeder Tier-  
halter entscheidet selbst, ob das  
Lieblingstier persönlich anwe-  
send sein soll oder ob ein Foto  
des Tieres gesegnet wird.  
Ich freue mich auf Ihr Kom-  
men.

*Yvonne Wagner,  
Pfarreiseelsorgerin*

## Pfarreiagenda

### Café Zwischenhalt

FR, 5./12. September, 14.00–17.00,  
Pfarrsaal

### Nähwerkstatt

FR, 5. September, 13.30–16.30  
Im Obergeschoss des Pfarrhauses

### Meditation im ZSM

FR, 5. September, 8.00–8.30,  
Zentrum St. Michael

### Tageswanderung

DI, 9. September

Stockhütte–Brisenhaus–Ahorn–Maria  
Rickenbach. Mehr Infos: frauengemeinschaft-  
littau.ch oder Pfarrblatt Nr. 15

### Herbstmarkt

SA, 13. September, 9.00–15.00,  
Passage Zentrum Fanghöfli

Entdecken Sie regionale Produkte,  
Selbstgemachtes, Handwerk, kulinari-  
sche Köstlichkeiten und Dienstleistungen  
aus der Region. Eine Festwirtschaft mit  
Grillstand sorgt für das leibliche Wohl.  
Auch die Pfarrei Littau ist mit einem  
eigenen Stand dabei – mit unseren selbst-  
gemachten Brotchips!

### Kinderartikelbörse in Littau

MI, 17. September, 8.30–11.30 und  
13.00–15.00, Zentrum St. Michael

Warenannahme: DI, 16. September  
Verkauf: MI, 17. September, Herbst- und  
Winterkleidung, Spielwaren, Baby- und  
Kleinkinderartikel und vieles mehr.  
Infos: kinderkleiderbörse-littau.ch

### Mittagstisch für Erwachsene

DO, 18. September, 12.00, Pfarrsaal  
Anmeldung bis DI, 16. September

### Besonderer Stammtisch

DO, 18. September, 19.00, Pfarrsaal

Der Kirchenrat und der Pfarreirat laden  
herzlich zu einem besonderen Stamm-  
tisch ein. Eine Mitarbeiterin der Organi-  
sation «Die Dargebotene Hand» gibt  
Einblick in die wertvolle Arbeit des Sorgen-  
telefons für Menschen in Notlagen.  
Hinweis: Es handelt sich nicht um eine  
Beratung, sondern um das Kennenlernen  
der Organisation. Im Anschluss: gemü-  
tliches Beisammensein bei Getränken  
und Gesprächen – und die Möglichkeit,  
Anliegen direkt an den Kirchenrat zu  
richten. Herzlich willkommen!

## Gottesdienste

### zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

### Friedensgebet

in der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

### Eucharistiefeyer

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

### Schweigen für den Frieden

auf dem Kornmarkt

Donnerstag, 25. September, 18.30–19.00

### Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

### Handauflegen

Handauflegen durch erfahrene Begleiter:innen

Samstag, 27. September, 12.45

### Gebetsnacht

Samstag, 13. September, 20.00–4.45

### Brot & Liebe

Mit Geschichten von Anstand

Link auf [brot-liebe.net](http://brot-liebe.net)

Sonntag, 14. September, 20.00

## Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50

[peterskapelle@kathluzern.ch](mailto:peterskapelle@kathluzern.ch)

[peterskapelle.ch](http://peterskapelle.ch)

Öffnungszeiten:

MO–SO, 8.00–18.30

## «Musik ist wie Beten»

Das Jazzduo Isa Wiss und Hans-Peter Pfammatter spielt am 5. September in der Peterskapelle.

Ein Gespräch über Musik, Gott und Utopie.



Das Jazzduo Hans-Peter Pfammatter und Isa Wiss spielt in der Peterskapelle.

Foto: zvg

**Hans-Peter Pfammatter und Isa Wiss, ihr versteht es, mit eurer Kunst Geschichten zu erzählen und eine Atmosphäre zu schaffen, die zum Träumen anregt. Was ist für euch reizvoll daran, in einer Kirche zu spielen?**

Die Kirche bietet einen offenen Raum, in welchem diverse Kultur stattfinden kann. Das ist wichtig. Jazz liebt neugierige Ohren. Und die haben wir in der Peterskapelle auf jeden Fall.

**Habt ihr einen Bezug zu Gott?**

Wir sehen Gott als Kraft, als etwas, das Leben schenkt und allen Wesen den gleichen Stellenwert gibt und sie frei leben lässt. Zumindest wäre es schön, eine solche Realität auch auf der Welt vorzufinden.

**Haben Beten und Musik etwas gemeinsam?**

Ja, weil das Musikmachen auch zuhören ist, sich hingeben, in sich hineinhören. Das ist doch dem Beten sehr ähnlich. Musik hören hilft uns, im Moment zu sein, kann tiefe Gefühle auslösen, grosse Freude bereiten, uns trösten, einen Untergang zum Neuanfang machen.

**Wie würdet ihr euren Musikstil beschreiben?**

In unserer Welt verschmelzen Jazz, Pop und Volkslied zu einem lebendigen Fluss, der zwischen einfühlsamen Songs und spontanen Improvisationen mäandriert. Unsere Musik ist ein Spiel der Emotionen, das die Zuhörenden einlädt, in die Tiefen der Klänge einzutauchen und die Seele zum Schwingen zu bringen.

**Worauf freut ihr euch besonders, wenn ihr dann bald bei uns spielt?**

Auf die Kraft, die entstehen wird, wenn sich die Menschen bei euch einfinden und gemeinsam unserer Musik zuhören. Dieses Momentum ist immer wieder besonders und euphorisierend. Darauf freuen wir uns.

Anna Miller

### Blue Friday

FR, 5. September, 20.00–23.00, Peterskapelle



Stimmungsbild Blue Friday. Foto: Peterskapelle

## Agenda

### Festivalgottesdienst

Am Ende des Lucerne Festival feiern wir am 14. September um 10 Uhr in der Ark Nova auf der Lidowiese Gottesdienst. Die Ark Nova ist ein Symbol von Hoffnung und neuer Lebenskraft. Platzzahl ist beschränkt.

Gratistickets unter

[lucenefestival.ch/de/programm/ark-nova](http://lucenefestival.ch/de/programm/ark-nova)

Musikalische Stadtbegegnungen

### Sound and the City

Am 13. und 14. September ist die Peterskapelle Gastgeberin für eine Station an einem Stadtpaziergang. Ein Projekt der Hochschule Luzern Musik in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater und Lucerne Festival.

Sie kennen Luzern wie Ihre Westentasche? Sie haben schon jeden Winkel der Stadt erkundet, jeden Hotspot besucht? Wir zeigen Ihnen mehr! Wir möchten Sie an Orte entführen, die Sie (so) noch nie gesehen haben. Studierende der Luzerner Musikhochschule verbinden ungewöhnliche Schauplätze mit Musik und lassen so ungekannte Wirklichkeiten entstehen. In Gruppen von maximal 25 Personen wird das Publikum durch Luzern geführt, entdeckt das Leben in der Stadt neu und lernt Realitäten kennen, die aufs Engste mit ihr verbunden sind.

Termine:

SA, 13. September: 13.00/13.30/14.00/14.30

SO, 14. September: 11.30/12.00/12.30/13.00

Treffpunkt: Vorplatz Luzerner Theater

Weitere Informationen: [lucenefestival.ch](http://lucenefestival.ch)

### Blue Friday im Oktober

FR, 3. Oktober, 20.00

Nicht verpassen: Der letzte Blue Friday in diesem Jahr.

Die Band defacto präsentiert ein vielfältiges Repertoire von gefühlvollen Klassikern von Nina Simone, Etta James oder auch Chick Corea über poetische französische Chansons bis hin zu kreolischen Stücken aus Charonnes Heimat Mauritius. Eintritt frei

## Sonntag, 7. September

Predigt: Hansruedi Kleiber  
Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

## Donnerstag, 11. September

19.00 (Einführung um 18.15)  
Musikalische Meditation  
im Rahmen der Impulstage Kirchenmusik

Johann Sebastian Bach: Jesu, meine  
Freude  
BWV 227  
Ulla Westwik, Jenny Högström, Sopran  
Lisa Lüthi, Alt  
Jakob Pilgram, Tenor  
Jedediah Allen, Bass  
Suzanne Z'Graggen, Orgel

## Sonntag, 14. September

Predigt: Matthias Ederer  
Kollekte: Bedürfnisse der Jesuitenkirche

## Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern, Wochentage:  
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00  
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

## Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ  
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,  
6005 Luzern, 041 240 31 33,  
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch  
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,  
13.30–16.30):  
Janine Kohler, 041 240 31 34,  
jesuitenkirche@kathluzern.ch  
Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk  
079 275 43 18  
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschulseelsorge: unilu.ch/horizonte  
Fabian Pfaff, Hochschulseelsorger



Drei Luzerner Wahrzeichen nah beinander: Jesuitenkirche (hinten), der Wasserturm (links) und die Kapellbrücke. Foto: zvg

## Jahrzeiten / Gedächtnisse

### St. Anton

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Josef

SO 14. 9. 10.00 Rosa und Josef Theiler-Gretener; Hans und Elsi Knüsel Schifferli, Hans und Anita Knüsel Forster; Sophie und Vincenz Fischer-Degen; Anna und Anton Meyer-Haby und Clara Meyer; Magdalena und Josef Truttmann-Schäfler.

### St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

### St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR, 18.30/SA, 17.15  
FR 5. 9. Johann und Anna Blättler-Zurmühle, Familie und Verwandte; SA 6. 9. Chorberr Max Hofer; MO 8. 9. Helena Herzogin von Württemberg; DI 9. 9. Theres Berchtold und Verwandte; MI 10. 9. Verena und Alois Uebelhart-Flück; DO 11. 9. Walter Gmür; SA 13. 9. Franz Widmer-Oppikofer und Familie;

Margrit und Primo Peduzzi-Meier; Marlis Dominguez-Meier; MO 15. 9. Familie Andrea und Hedwig Capol-Bühler, Nachkommen und deren Ehepartner; Josef Felix-Arnold; Familie Strommeyer-Rhyner; Agnes Theresia Booz-Egli; DI 16. 9. Josef und Clara Heer-Lentzsch, Eltern und Verwandte; Mitglieder der Jungfrauenbruderschaft «Maria Königin»; Anton Grüter, Gattin und Familie; Anna Maria Jans-Weber und Ehemann; Josef und Paul Felder und Schwester.

### Klosterkirche Wesemlin

FR 12. 9. 8.00 Marta und Jules Dobler-Achermann.

### St. Maria zu Franziskanern

DI 9. 9. 9.00 Gisella Brunner-Cramerli.

### St. Michael

SO 7. 9. 10.00 Andreas und Bertha Wyss-Bründler.

### St. Paul

FR 5. 9. 9.00 Franz und Anna Egli-Wolf; Elisabeth und Anna Bachmann; August

und Katharina Bommer-Oehen; SA 6. 9. 17.30 Emma und Franz Erni; Maja und Toni Kurmann-Vogel; Ferdinand Kreuzer und Nina Kreuzer-Muff; Alfons und Elisabeth Weber-Kreuzer und Bernhard Weber-Stambach; Anna Theresia und Josef Kreuzer-Fuchs; FR 12. 9. 9.00 Ida und Nicolas Mengis-Barberini, Frieda und Klara Zimmermann und Raphael Mengis-Blum und Ferdinand Mengis-Wyer; Siegfried Pallmert-Felder und Angehörige.

### St. Philipp Neri

SO 7. 9. 10.00 Margrit und Franz Birrer-Burri.

### St. Theodul

SA 6. 9. 18.00 Johann und Anna Gisler-Hermann; SO 14. 9. 10.00 Josefine und Anton Stalder-Bammert.

### Peterskapelle

Jeweils um 9.00  
SA 6. 9. Katharina Räber-Erni; Josef Unternährer; Josef Fleischli; Jakobea Minder; SA 13. 9 Elisabeth Hauri; Louis

und Charlotte Schnyder von Wartensee-Zardetti, Hans und Hilda, Paul Otto und Mathilde Schnyder von Wartensee, Charlotte Schnyder von Wartensee.

## Sonntagslesungen

### Sonntag, 7. September

Weish 9,13-19  
Phlm 9b-10,12-17  
Lk 14,25-33

### Sonntag, 14. September

Num 21,4-9  
Phil 2,6-11  
Joh 3,13-17

## Gottesdienste

### In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 <sup>1</sup>	MI 9.00 <sup>1</sup>
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 <sup>1</sup>	
St. Karl		10.00 <sup>1</sup>	
St. Leodegar	17.15 <sup>2</sup>	8.15 <sup>3</sup> 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 <sup>1</sup>	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 <sup>4</sup>
St. Theodul, Littau	18.00 <sup>1</sup>	10.00	MI 9.15

<sup>1</sup> Bitte Pfarreiseite beachten; <sup>2</sup> Beichttören: 16.15–17.00;

<sup>3</sup> Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; <sup>4</sup> Mittwochsgebet

### In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15; DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR, 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Seminarkapelle St. Beat <sup>1</sup>			DI 17.15
Sentikirche <sup>2</sup>	10.00 <sup>3</sup>	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 <sup>4</sup>
Wesemlin (BZ)	16.15		

<sup>1</sup> ab 16.9. bis 16.12. <sup>2</sup> Im tridentinischen Ritus; <sup>3</sup> An jedem 1. Samstag im Monat;

<sup>4</sup> Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

### In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00, SA 10.00; 1. FR im Monat 18.30
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2) 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

## Kapuzinerkloster Wesemlin

Sonntag, 7. September, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Regli

Mittwoch, 10. September, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend Beten für die Familien

Sonntag, 14. September, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Sleeva Chinnabathini

## Dies und das

### Blue Friday – Jazz und Bar

Jazz, Pop und Volkslied verschmelzen in der klanglichen Welt von Isa Wiss (Stimme) und Hans-Peter Pfammatter (Tasten). Einfühlsame Lieder und spontane Improvisationen laden die Zuhörer:innen ein, in die Tiefe der Klänge einzutauchen und sich zum Träumen anregen zu lassen.

FR, 5. September, ab 20.00,

Peterskapelle; nächster Blue-Friday-Abend: 3. Oktober mit «defacto»

### Abendmusik

Unter dem Motto «Musica Transalpina» bringen der Chor Collegium Vocale zu Franziskanern, Cappella Francescana und der Organist Freddie James Werke von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli und Claudio Monteverdi zur Aufführung. Es erklingen unter anderem Auszüge aus den Psalmen Davids opus 2 von Schütz und das «Magnificat» für sechs Stimmen von Monteverdi.

SO, 7. September, 17.00, Franziskanerkirche; Eintritt frei, Kollekte

### Luzerner Stiftungsschatz – Führung

Der Luzerner Stiftungsschatz gehört zu den ältesten und bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz. Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst, bringt den Interessierten die Besonderheiten der einzelnen Schätze näher.

SA, 13. September, 10.00, Treffpunkt: vor der Sakristei der Hofkirche (3. Türe auf der rechten Kirchenseite); Eintritt frei, Kollekte; Infos: luzern-kirchenschatz.org



**Meditatives Tanzen mit der Geschichte vom kleinen Prinzen.** Foto: B. Battaglia

### Meditatives Tanzen

Im meditativen Tanzkreis halten die Teilnehmenden in ihrem Alltag inne und lassen sich von der Geschichte des kleinen Prinzen berühren. Während des Tanzens spüren die Teilnehmenden auch ihrem eigenen Leben nach. Den Tanznachmittag zum Thema «Versuche, glücklich zu sein» gestaltet Béatrice Battaglia.

SA, 13. September, 14.00–17.00, Romerohaus Luzern; Anmeldung bis 8. September: battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81; Kosten: 30 Franken (ermässigt) / 40 Franken

### Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Am 18. September findet die Monatswallfahrt (früher Luzernerwallfahrt) zum Sarner Jesuskind statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet und es besteht eine Beichtgelegenheit. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.

DO, 18. September, 13.45 Rosenkranz/Beichtgelegenheit, 14.30 Eucharistiefeier, Benediktinerinnenkloster Samen

### Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: [kathuzern.ch/stellen](http://kathuzern.ch/stellen)



**Blick auf die Kirchenschätze.** Foto: zvg

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



## Zeichen der Zeit

### 8. Ranfter Gespräche



**Flüeli-Ranft oberhalb des Sarnersees.**  
Foto: zvg

Viele Menschen sind verunsichert, erschöpft oder empfinden sich als «heimatlos». Sinnorientierung und Konzentration aufs Wesentliche durch eine «gesunde» spirituelle Praxis sind gefragt. Die «Ranfter Gespräche» laden dieses Jahr zu Referaten zum Thema «Spiritualität und Gesundheit – Chancen und Risiken» ein und fragen beispielsweise, wie sich eine gute spirituelle Praxis auf die eigene Gesundheit auswirkt.

FR, 26. September, 17.00 bis  
SO, 28. September, 14.00, Zentrum Ranft,  
Flüeli-Ranft; Kurskosten alle drei Tage:  
250 Franken; auch einzelne Tage buchbar;  
Infos und Anmeldung: [zentrumranft.ch](http://zentrumranft.ch)

### Tag der Hoforgel



**Die Orgelmaus erzählt Spannendes über ihre Orgel.** Foto: zvg

Wie entsteht eine Orgel und wie funktioniert sie? Am Orgeltag sind Kinder und Erwachsene eingeladen, dieses faszinierende Instrument kennenzulernen. Beim Gesprächskonzert mit der Orgelmaus lernen die Jüngsten spielerisch die Orgel kennen. Wer möchte, kann seine eigene Orgelpfeife bauen oder einen Blick hinter die Kulissen der Orgelwerkstatt Goll werfen. Am Abend erwartet die Teilnehmenden das Orgelkino mit dem Stummfilm «Sunrise» aus dem Jahr 1927.

SA, 27. September, ab 14.00, Hofkirche St. Leodegar; Werkstattbesuch Orgelbau Goll: Teilnehmendenzahl ist begrenzt; Orgelpfeifenbau-Workshop: ab 8 Jahren, Teilnehmendenzahl begrenzt, Anmeldung bis 20. September unter [orgelmaus.ch](http://orgelmaus.ch); detailliertes Programm: [musikamhof.ch](http://musikamhof.ch)

## Herausgepickt

### Die Versuchung der Macht

Vor 1700 Jahren trafen sich Bischöfe im Ort Nizäa – und veränderten die Geschichte. Das berühmte Konzil markiert nicht nur einen Meilenstein kirchlicher Dogmatik, sondern auch eine folgenreiche Liaison: Kirche und Römisches Reich rückten eng zusammen. Doch wie reagierten Christinnen und Christen auf diese neue Nähe zur Macht?

In seinem Vortrag «Die Versuchung der Macht – 1700 Jahre Nizäa und Fragen, die nie alt werden» lädt Gregor Emmenegger, Professor für Patristik an der Universität Fribourg, dazu ein, genauer hinzusehen: Während im Osten eine Symbiose zwischen Kirche und Reich entsteht, wird die Kirche im Westen zur politischen Playerin. In Nordafrika dagegen tobt ein Konflikt – die Donatisten lehnen jede Verbindung mit dem Staat ab und treiben die Region in einen



**Bildnis vom ersten Konzil von Nizäa (325) mit zehn Männern. In der Bildmitte: Kaiser Konstantin.** Foto: Wikimedia commons/unknown author

Bürgerkrieg. Mittendrin: Augustinus, der ahnt, dass sich die Kirche nie häuslich in der Macht einrichten darf. Ein spannender Vormittag über alte Fragen mit erschreckender Aktualität.

SA, 13. September, 10.00 Einführung, 10.15 Vortrag, 11.15 Musik, anschliessend Apéro; Festakt des Instituts Thérèse von Lisieux (ITL), Universität Luzern, Hörsaal 5. Eintritt frei, ohne Anmeldung

## Kurzhinweise

### Infoabend für Freiwillige

HelloWelcome ist ein Begegnungsort für Geflüchtete, Migrant:innen und Einheimische. Am 10. September findet ein Infoanlass für neue und interessierte Freiwillige statt. In diesem Rahmen wird die Arbeit von HelloWelcome vorgestellt und welche Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement bestehen. Mit anschliessen dem Apéro.

MI, 10. September, 18.30, HelloWelcome, Bundesstrasse 13; Anmeldung unter [hellowelcome.ch/sich-engagieren](http://hellowelcome.ch/sich-engagieren)

### «Sport ist Mord?!»

Im Rahmen der KAB-Porträtsprache ist am 10. September Ariella Käslin, Europameisterin und 20-fache Schweizer Meisterin im Kunstturnen, zu Gast. Am 17. September stellt sich der Physiotherapeut Michael Künzli dem Gespräch. MI, 10. September / 17. September, 19.00, Pfarreizentrum Barfüessler, Winkelriedstrasse 5

### Wildheuen – ein altes Handwerk

Ernst Lüthi erzählt einiges über die traditionelle Bewirtschaftung von steilen und artenreichen Bergwiesen. DO, 11. September, 14.30, reformiertes Zentrum, Würzenbachmatte 2

### Feldenkrais

Durch sanfte Bewegungen im Sitzen und Stehen erhöhen die Teilnehmenden ihre Reaktionsfähigkeit und verbessern die Aufrichtung und Gangsicherheit. Feldenkrais weckt die Bewegungsfreude und stärkt das Gleichgewicht. Es eignet sich für alle Menschen, unabhängig von Alter und Konstitution.

MO, 15. September, 14.00, Pfarreisaal St. Leodegar; Infos: [quartierarbeit.st.leodegar@kathluzern.ch](mailto:quartierarbeit.st.leodegar@kathluzern.ch)

### Digi-Treff

Fragen zu Computer, Smartphone oder anderen digitalen Anwendungen? Der Digi-Treff ist ein niederschwelliges Angebot von Vicino Wesemlin, wo Interessierte mit ihren Fragen vorbeikommen können. Freiwillige helfen bei der Anwendung, ermutigen zum Ausprobieren und bauen so Hemmungen im Umgang mit digitalen Tools (Programme von geringem Umfang) ab. Die Besucher:innen bringen ihre eigenen Fragen mit und lernen die Lösung direkt an ihrem Gerät kennen. Jeden 3. Mittwoch im Monat. MI, 17. September, 9.00–11.00, Vicino Wesemlin, Landschauenstrasse 6; Infos: 077 490 30 19

## Vorschau

### 40 Jahre Gassenarbeit

Am 20. September feiert die Gassenarbeit Luzern ihr 40-jähriges Bestehen mit einem Fest. An diesem Nachmittag hat ein neuer Kurzfilm der Gassenarbeit Premiere (13.30 Uhr) und ab 14.45 Uhr unterhält das Kabarett-Duo Raik Sprecher und Isa Wyss mit «Standup Philosophy» die Feiernden. Des Weiteren gibt es ein Kinderprogramm, Barbetrieb und musikalische Begleitung.

SA, 20. September, 12.15–16.30, Kornschütte Luzern; Infos: [gassenarbeit.ch](http://gassenarbeit.ch)

### «Wider die Konfrontation!»

So lautet das diesjährige Thema der Otto-Karrer-Vorlesung an der Universität Luzern, «Wider die Konfrontation! Die andere Sicht des Christentums – Impulse für die politische Kultur». Die frühere deutsche Politikerin und Vatikandiplomatinnen Annette Schavan stellt sich diesem herausfordernden Thema. Grosse Zukunftsfragen lassen sich nur gemeinsam beantworten. Welche Rolle haben die christlichen Kirchen für politische Kulturen weltweit?

MI, 24. September, 18.15, Jesuitenkirche, anschliessend Apéro; Anmeldung bis 19. September: [unilu.ch/ottokarrer](http://unilu.ch/ottokarrer) oder [otto-karrer-vorlesung@unilu.ch](mailto:otto-karrer-vorlesung@unilu.ch)

## Gemeinsam engagiert



«Jeder Mensch verdient Respekt. Danke, dass ihr das mitträgt.»

Eliane Burkart,  
Geschäftsführerin Verein LISA

## Verein LISA

## Partnerin

Luzerner Verein für die Interessen der Sexarbeitenden (LISA)

## Website

vereinlisa.ch

## Zweck

Der Verein LISA anerkennt Sexarbeit als Arbeit und als gesellschaftliche Realität. LISA setzt sich seit 2013 mit verschiedenen Angeboten für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Sexarbeiter:innen, für deren Gesundheit, deren Rechte und für die gesellschaftliche Akzeptanz von Sexarbeit ein.

## Unterstützung durch Katholische Kirche Stadt Luzern 2024

22 320 Franken

## Wie unterstützt die Katholische Kirche Stadt Luzern den Verein LISA?

Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt den Verein LISA nicht nur finanziell, sondern auch mit Räumen und Haltung.

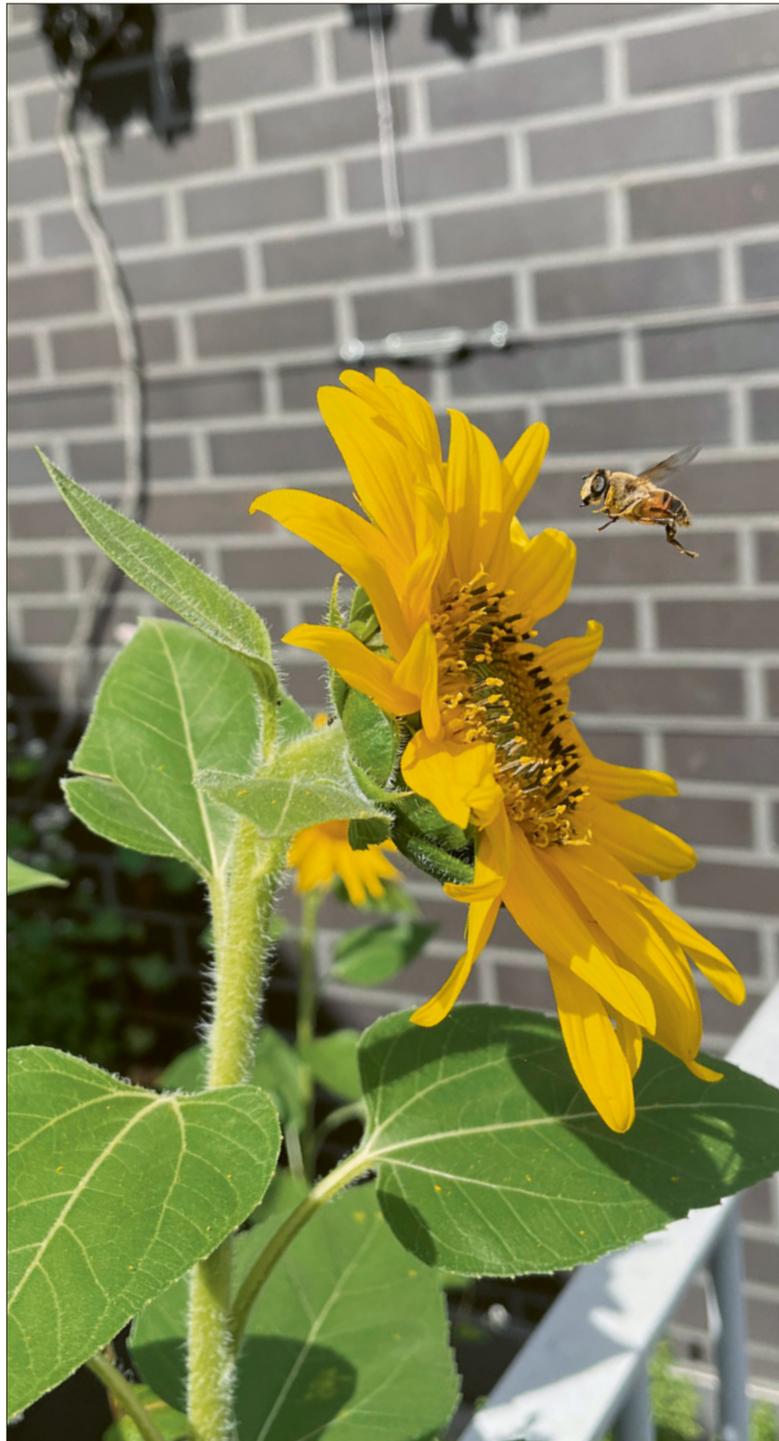
## Kampagne «gemeinsam engagiert»

Die Katholische Kirche Stadt Luzern unterstützt in Luzern, in der Schweiz und sogar weltweit viele externe Organisationen oder Personen, die Leistungen in ihrem Auftrag oder ihrem Sinne gemäss erbringen. 2024 tat sie dies mit über 2,5 Millionen Franken. Um dieses Engagement, das Sie, liebe:r Leser:in mit Ihren Kirchensteuern möglich machen, sichtbar zu machen, stellen wir im Pfarreiblatt bis im Oktober zehn der unterstützten Partner:innen vor. Weitere Infos: [kathluzern.ch/gemeinsam-engagiert](http://kathluzern.ch/gemeinsam-engagiert)



gemeinsam engagiert

## Blickfang



Biene stürzt sich auf eine Sonnenblume. Foto: Helene Krummenacher

## Die Biene freut's

am. Was für eine strahlend gelbe Sonnenblume und so feine Blütenpollen! Dies dachte sich vermutlich die Biene, als sie im Anflug auf diese Blume war. Die Sonnenblume ist Teil einer Bio-Blumenmischung, die im Frühling unter dem Motto «Hoffnung säen» von der Katholischen Kirche Stadt Luzern verteilt wurde. «Säen wir Hoffnung. Für uns und die, die nach uns kommen», steht auf der Samenpackung. Eine Packung der früh und spät blühenden Blumen wurde in einen Pflanzentrog an der Geschäftsstelle der Katholischen Kirche Stadt Luzern gesät. Mit Erfolg, zur Freude der Mitarbeitenden und vieler Bienen!

## Tipps

## Podcast

## Podcast über Bruder Klaus

Ein neuer Podcast nähert sich in Gesprächen mit Gästen dem Leben des heiligen Niklaus von Flüe an. In der ersten Folge erzählt Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs im Gespräch mit Thomas Philipp Reiter über seine berufliche und spirituelle Beziehung zum Schweizer Landespatron. In der zweiten Folge spricht der Luzerner Schauspieler Markus Amrein über den Heiligen. *Bruder Klaus – der Podcast*, auf Spotify, i-Tunes und YouTube

## Buch

## Und gib uns noch zwei gute Jahre

Dieses Buch beginnt an dem Tag mit der Diagnose «unheilbar». In Tagebuchform gewährt die Autorin Martina Steinkühler Einblicke, die an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Existenz führen. Ein Buch voller Hoffnung, Verzweiflung und getragen durch tiefen Glauben. *Martina Steinkühler, Und gib uns noch zwei gute Jahre, Buch meiner letzten Tage, TVZ 2025, 130 Seiten, 22.80 Franken*

## Impressum

Amtliches Publikationsorgan;  
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:

  
Katholische Kirche  
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

  
Katholische Kirche  
Reussbühl  
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl  
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

  
Römisch-katholische  
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau  
Gashofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20000.

Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.  
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.  
Adresse der Redaktion:  
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;  
[pfarreblatt@kathluzern.ch](mailto:pfarreblatt@kathluzern.ch).

Redaktionsschluss Nr. 18/2025: 15. September